

SPIXIANA	7	3	285-314	München, 1. November 1984	ISSN 0341-8391
----------	---	---	---------	---------------------------	----------------

Monommidae aus aller Welt mit Beschreibungen neuer Taxa und einer neuen Bestimmungstabelle der Monommidae Madagascars

(Insecta, Coleoptera)

Von Heinz Freude

Abstract

Monommidae of the World with Description of New Taxa and with a New Key of the Monommidae of Madagascar.

A report is given on important material of Monommid beetles, which I received from the Museum National d'Histoire Naturelle, Paris, from the Biosystematics Research Institute in Ottawa, Canada, from the Hungarian Natural History Museum, Budapest, from Mr. Moacir Alvarengo, São Paulo, Brasilia, and Prof. Dr. Bremer, Düsseldorf.

The following are new descriptions: From the Indo-Australian region: *Monomma javanum continentale* ssp. nov. From the American region: *Spinhyporhagus* gen. nov., *Spinhyporhagus clavispinatus* spec. nov., *Hyporhagus durangoensis oaxacensis* ssp. nov., *rarus mexicanus* ssp. nov., *wagneri meridionalis* ssp. nov., *disconotatus nonnotatus* ssp. nov., *suturalis amazonensis* ssp. nov., *nerolineatus* spec. nov., *erotyloides* spec. nov., *lucianae* spec. nov., *grandepunctatus* spec. nov., *similminimus* spec. nov., *jamaicanus* spec. nov., *moaciri* spec. nov., *bellus* spec. nov. From the African region: *Monomma brunripes senegalense* ssp. nov. From the Madagascarian region: *Curtemonomma opacum* spec. nov., *Monomma madagassicum breve* ssp. nov., *auratum prosternale* ssp. nov., *nonsepultum nordicum* ssp. nov., *cuneipenne malcarinatum* ssp. nov., *rubiginosum nosibeense* ssp. nov., *speculum* spec. nov., *microspeculum* spec. nov., *bertiae* spec. nov., *altum* spec. nov., *semicarinaratum* spec. nov., *brevecarinaratum* spec. nov., *montanum* spec. nov., *acutoculum* spec. nov., *microovale* spec. nov., *sicardi* spec. nov., *semispinum* spec. nov. Of particular interest is a hybrid of *Monomma trapezicolle* Freude 1957 × *irroratum* Klug 1832. Finally a new key of the Monommidae of Madagascar is given.

Einleitung

Im vergangenen Jahr erhielt ich mehrere Sendungen mit Monommiden zur Bearbeitung und möchte hier über die Ergebnisse berichten. Die umfangreichste Sendung kam von Mme. Nicole Berti vom Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris. In dieser war besonders reiches Material aus Madagascar, dem Paradies der Monommiden, und es ist nicht verwunderlich, daß eine beträchtliche Anzahl neuer Arten darin enthalten war. Eine weitere größere Monommidensendung erhielt ich von Mrs. Jean McNamara vom Biosystematics Research Institute in Ottawa, Canada. Hinzu kamen kleinere Sendungen von Herrn Moacir Alvarenga in Rio de Janeiro, Brasilien, die trotzdem reich an neuen Arten war, von Herrn Professor Dr. Bremer, Düsseldorf sowie von Herrn Generaldirektor Dr. Zoltan Kaszab vom Museum Budapest. Den genannten Damen und Herren möchte ich hier meinen herzlichsten Dank zum Ausdruck bringen, Herrn Alvarenga und Herrn Dr. Bremer insbesondere auch für weitgehende Überlassung des von ihnen gesammelten Materials für meine Spezialsammlung.

In der Reihenfolge halte ich mich im wesentlichen an meine Monographie der Monommidae (siehe Literaturverzeichnis) und stelle nur die madagassische Region an den Schluß, weil ich für diese zugleich einen neuen Bestimmungsschlüssel bringen möchte, da die Einordnung der vielen neuen Arten den alten Schlüssel unübersichtlich machen würde.

Indo-australische Region

Material der indo-australischen Region war nur in der Sendung des Museums Paris vorhanden, und zwar waren vertreten die Arten:

Monomma brunneum brunneum Thoms. 1837. Einige Exemplare hatten die längliche Form des striatipenne.

Monomma brunneum striatipenni Pic 1933

Monomma fulvum Pic 1917 in einer etwas feiner punktierten Variation mit leicht gekrümmtem Ende der Augenspina und ohne langen Bogenkiel, der die Mesosternalmitte bei der typischen Form abgrenzt.

Monomma gracilifulvum Freude 1955

Von *Monomma javanum* Freude 1955 lag 1 Exemplar einer neuen Subspecies vor:

Monomma javanum continentale ssp. nov. Holotypus von Birmanie, Theinzeik, P. Loiseau 1913. Unterscheidet sich vom typischen *M. javanum* nur durch seitlich nicht kielförmig abgegrenztes Mesosternum sowie kräftiger punktiertes Abdomen. Bisher hatten mir nur javanische Exemplare der Art vorgelegen, so daß ich annahm, sie sei endemisch, zum mindesten eine Inselart. Das genannte Exemplar, das zweifellos zu *M. javanum* gehört, beweist, daß die Art weiter verbreitet und sogar auf dem Festland vertreten ist.

Monomma drescheri Freude 1955

Monomma glyphystrernum substriatum Pic 1923

Monomma glyphystrernum tonkineum Pic 1916. In der größeren Serie dieser Art befanden sich 2 Zwergexemplare von nur 4 mm.

Monomma raffrayi Thoms. 1878

Monomma philippinarum Thoms. 1860. Die beiden Exemplare von Balabac waren ebenfalls auffallend klein, 4 und 4,5 mm.

Monomma doriae Gestro 1872

Amerikanische Arten

Im Material des Biosystematics Research Institute in Ottawa war eine neue Gattung.

Spinhyporhagus gen. nov.

Diese südamerikanische Gattung vereinigt Merkmale von *Obeso-* und *Antillemonomma* in sich. Sie besitzt eine fast keulenartige Augenspina wie *Obesomonomma*, allerdings ohne Omatidienreihe, ihre Analfurchen sind dagegen 2 getrennte, mandelförmige Vertiefungen, die \pm parallel zum Hinterrand verlaufen, ähnlich *Antillemonomma*. Der Außenrand der Vordertibien ist im vorderen Drittel stark einwärts gebogen, so daß Tibienbasis und -ende ungefähr gleich breit sind. Die Tarsalfurchen liegen am Außenrand.

Gattungstypus: *Spinhyporhagus clavispinatus* Freude.

Spinhyporhagus clavispinatus spec. nov. (Abb. 1 a, b)

Patria: Brasilien. Um 4 mm (4,2 \times 2,7 mm). – Eine schwarze, elliptisch-ovale, ziemlich kurze und hochgewölbte Monommide mit bräunlicher Unterseite und bräunlichen Körperanhängen. Die Flügeldecken sind hinter der Körpermitte leicht konkav verengt. Kopf dicht und kräftig punktiert.

Halsschild kurz und breit trapezförmig mit schwach gerundeten Seiten, doppelt so breit wie lang, mittelstark bis fein, mäßig dicht punktiert. Vorderrand schwach konkav bis gerade, Vorderwinkel kurz verrundet, Hinterwinkel deutlich unter 90°, Basis schwach doppelbuchtig, ungerandet, Seitenrand etwas breit, fein linienförmig abgesetzt. Flügeldecken mit sehr feinen Punktreihen, die aber vor dem Diskus grubig vergrößert sind. Die 1. endet hinter dem Diskus, ist aber wie die 2. und \pm auch die 3. am Diskus selbst obsolet. 9. und 10. lassen die Schulterbeule frei, die 11. beginnt erst hinter der Körpermitte. Die ziemlich lackglänzenden Intervalle sind nur spärlich und äußerst fein punktiert. Ohne

falsche Epipleuren, die stark herabgebogenen Flügeldecken sind nur durch eine feine, unscharfe Kante von den Epipleuren abgegrenzt, letztere wenig breit, gehen am Apex direkt in die Flügeldeckenoberseite über.

Die dichte, dreigliedrige Antennenkeule ist in der Mitte etwas nach innen verbreitert.

Die Augen setzen sich in die Augengrube in eine fast keulenförmige, ommatidienlose Spina fort. Die breite und tiefe Augengrube ist in starkem Bogen zur Kinnkerbe verengt, die glatte Kopfpattie neben der Grube mit großen Punktgruben versehen.

Die Prosternalmitte ist breit und kurz glockenförmig mit gerader Basis, das entsprechend ausgebuchete Mesosternum ebenfalls kurz. Die Metasternalmitte ist vorn breit bogenförmig gerandet und kleinbogig ausgefranst, die Tibialgrube schräg langbogig durch Furchen und Kiele begrenzt.

Das Abdomen ist mäßig dicht, etwas kräftig punktiert. Die deutlich getrennten Analfurchen sind groß und tief mandel- bzw. apfelkernförmig.

Holotypus, ♀, von Brazil, Reserva Dukee, 26 km road ex Manaus, 12.–23. V. 1972, E. G. + E. A. Munro, im Museu de Zoologia da Universidade de São Paulo, Brasilien. 1 ♀ Paratypus gleicher Funddaten in meiner Spezialsammlung.

In meine Tabelle 1955 ist die Art wie folgt einzufügen:

6' führt zu 6a

6a' Länglich oval. Augen ohne Spina. Antillen. *Antillemonomma delkeskampii* Freude 1955

6a'' Kürzer, elliptisch oval. Augen mit keulenförmiger Spina. Brasilien.
. *Spinhyporhagus clavispinatus* spec. nov.

An weiteren amerikanischen Arten waren im Material:

Obesomonomma bonvouloirii (Thoms.) 1867

Aspathines aeneus aeneus Thoms. 1860

Aspathines aeneus ovatus Champ. 1888

Aspathines aeneus sachtlebeni Freude 1955

Hyporhagus opaculus opaculus Lec. 1866

Hyporhagus opaculus vandykei Freude 1955

Hyporhagus opaculus malkini Freude 1955

Hyporhagus gilensis gilensis Horn 1872

Hyporhagus gilensis opuntiae Horn 1872

Hyporhagus gilensis texanus Linell 1901

Hyporhagus pseudogilensis Freude 1955

Hyporhagus durangoensis Champ. 1888 war mit einer neuen Subspezies vertreten:

Hyporhagus durangoensis oaxacensis ssp. nov.

Patria: Mexico, Prov. Oaxaca. 4,4 × 2,5 mm. – Von der Nominatform unterscheidet sich *oaxacensis* dadurch, daß die Kiele nur außerhalb der Punktzeilen und in Andeutungen schon ab der 3. Punktzeile erkennbar sind. Die 11. Punktzeile ist dagegen völlig obsolet, allenfalls als feine Linie angedeutet.

Holotypus: ♀, von Mexico, Oaxaca, 21 mi. S. E. La Ventosa, 12. VII. 1969, Campbell and Bright, befindet sich im Biosystematics Research Institute in Ottawa, Canada.

Diese Subspezies nimmt in gewisser Hinsicht eine Mittelstellung zwischen *durangoensis* und *yucatanus* ein, so daß wir es wahrscheinlich mit einem Formenkreis zu tun haben, zu dem auch *yucatanus* gehört. Zur endgültigen Klärung wäre allerdings wesentlich mehr Material vonnöten. Von *yucatanus* unterscheidet sich *oaxacensis* durch wesentlich stärker ausgebildete Kiele und schlankere Gestalt.

Hyporhagus punctulatus punctulatus Thoms. 1860

Von *Hyporhagus rarus* Freude 1955 war ebenfalls eine neue Subspezies im Material vertreten:

Hyporhagus rarus mexicanus ssp. nov.

Patria: Mexico, Prov. Veracruz. 4,3 × 2,45 mm. – Diese nördliche Subspecies unterscheidet sich von der Nominatform hauptsächlich durch äußerst spärliche, feine Intervallpunktierung, die auch am Apex die Punktreihen deutlich läßt, weiter durch breit torförmig gerandete Metasternalmitte (Nominatform birnförmig).

Holotypus: ♀, von Mexico, Prov. Veracruz, Lake Catemaco, 24/25. V. 1969, leg. H. Howden, befindet sich im Biosystematic Research Institute in Ottawa. 1 ♀ Paratypus gleicher Daten in meiner Spezialsammlung.

Hyporhagus laevipunctatus laevipunctatus Thoms. 1860

Hyporhagus laevipunctatus schwerdtfegeri Freude 1955

Hyporhagus haagi Freude 1955

Hyporhagus subopacus Pic 1917

Hyporhagus wagneri caracasensis Pic 1933

Von *Hyporhagus wagneri* Pic 1933 lag eine weitere neue Subspecies im Material vor:

Hyporhagus wagneri meridionalis ssp. nov.

Patria: Mittelamerika (Panama-Mexico). Um 6,5 × 3,7 mm. – Diese Unterart unterscheidet sich von den beiden bereits bekannten durch wesentlich feinere Punktreihen, die 11. ist nur in der Körpermitte angedeutet. Auch die Halsschildmitte ist wesentlich feiner punktiert. *H. wagneri meridionalis* hat eine ziemlich weite Verbreitung.

Holotypus: ♀, von Mexico, Oaxaca, 21 mi. S. Matias Romero, 12. VII. 1962, J. M. Campbell, befindet sich im Biosystematic Research Institute in Ottawa. Ein ♀ Paratypus von Panama, Prov. Colon, Santa Rita Ridge, 300 m, 10./11. VI. 1977, H. and A. Howden, in meiner Spezialsammlung.

Hyporhagus larssoni Freude 1955

Hyporhagus brasiliensis Thoms. 1860

Hyporhagus marginatus fabricii Freude 1955

Hyporhagus disconotatus Pic 1933 ist mit einer neuen Subspecies vertreten:

Hyporhagus disconotatus nonnotatus ssp. nov.

Patria: Französisch Guyana. 4 mm. – Diese Unterart unterscheidet sich von der Nominatform durch einheitlich dunkle Flügeldecken, längeres, schlankes Prosternum und stärker längsfurchig skulpturierte Tibialgruben des Metasternum. Die Abdominalsternite sind kräftiger punktiert.

Holotypus: Guyane Francaise, Env. de St. Georges, Oyapock, F. Geay 1900, befindet sich im Museum National d'Histoire Naturelle in Paris.

Hyporhagus cayenensis Thoms. 1860

Hyporhagus suturalis Champ. 1893 ist mit einer neuen Subspecies vertreten:

Hyporhagus suturalis amazonensis ssp. nov.

Patria: Gebiet des oberen Amazonas. – Bei dieser Unterart beginnt die Schwärzung der Nahtpartie erst am Diskus (die Basis bleibt rotbraun) und reicht seitlich bis zur 4. Punktreihe.

Holotypus: Amazonas, Fonteboa, leg. Dr. Hahnel, befindet sich im Museum National d'Histoire Naturelle in Paris.

Hyporhagus rufocinctus Pic 1916

Hyporhagus laeviusculus Thoms. 1878

Hyporhagus gounellii Pic 1932

Hyporhagus reichardti Freude 1976

Hyporhagus minutus Pic 1933

Hyporhagus mininus Freude 1955

Hyporhagus lateminimus Freude 1955

Neue amerikanische Arten:

Hyporhagus nerolineatus spec. nov. (Abb. 2)

Patria: Rio Javari (oberer Amazonas). Um $4 \times 2,5$ mm. – Oval, stark gewölbt, hochglänzend, dunkel rotbraun mit schwarzem Band, das parallel zum Seitenrand unscharf begrenzt von der Schulter zum Apex zieht. – Kopf dicht mäßig kräftig punktiert. – Halsschild doppelt so breit wie lang, die Mitte ziemlich lang, da Vorderrand und Basis ziemlich konvex gewölbt sind, von den Hinterwinkeln nach vorn in flachem Bogen stark verengt, Hinterwinkel um 90° , Vorderwinkel stark verrundet, gerade noch erkennbar. Seiten und Vorderwinkel deutlich gerandet. Die Punktierung ist vorn so kräftig wie auf dem Kopf, aber spärlicher oder verstreut, nach hinten \pm feiner und weitläufiger. Basis schwach doppelbuchtig, mit breitem, flachem Scutellarfortsatz, und sehr fein gerandet. – Scutellum sehr klein, herzförmig, mit erhöhten Seiten. – Flügeldecken mit ziemlich feinen Reihen wenig dichter Punkte, die nach hinten feiner werden, aber erkennbar bleiben. Die ersten 3 Reihen vor dem Diskus \pm halbmondförmig grubig vergrößert, 10. und 11. obsolete. Ohne Schulterkiel. Falsche Epipleuren nur mäßig verbreitert und allmählich verengt, scharf begrenzt, bis zur Naht erkennbar. Epipleuren vorn etwas breit, allmählich nach hinten verengt. Augen breit keilförmig, dringen etwas über halbe Höhe zur Kinnkerbe vor. Die Augengrube ist wenig ausgeprägt. – Antennenkeule etwas asymmetrisch oval. – Prosternalmitte parallelseitig breit zungenförmig, vorn verrundet, die Basis schwach konvex, verstreut fein eingestochen punktiert, die Mesosternalmitte desgleichen, vorn entsprechend der Prosternalbasis flach konkav. Metasternalmitte vorn bogig ausgezackt gerandet, gegen die Seiten durch scharfen Kiel schwach bogig abgegrenzt, die Mitte fein verstreut punktiert. Die Tibialgruben flach, außen mit einigen Furchen, sonst wie die Episternen groß pupilliert punktiert. – Abdomen gleichmäßig fein und wenig dicht punktiert. Die einfache Analfurche fast parallel zum Hinterrand.

Holotypus: Estirão do Equador, Rio Javari (Amazonas), X. 1979, leg. M. Alvarenga, in meiner Spezialsammlung. Je 1 Paratypus gleicher Funddaten in Sammlung Alvarenga und im Biosystematics Research Institute in Ottawa.

Die Art ist sozusagen die farbliche Umkehrung des *Hyporhagus rufolineatus* und zufolge ihrer Flügeldeckenzeichnung leicht kenntlich.

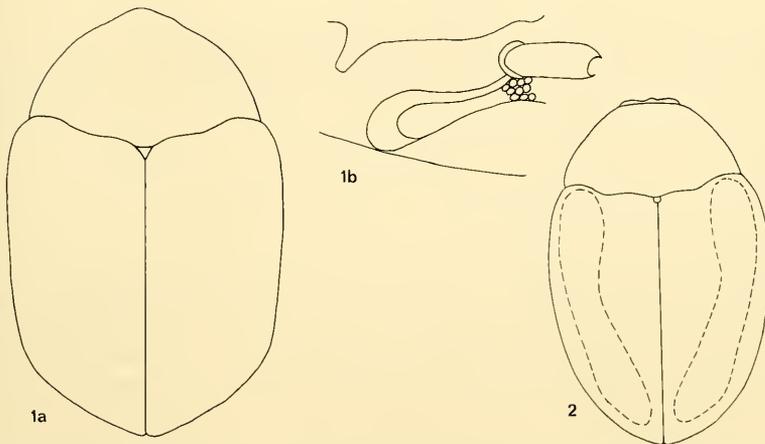


Abb. 1: *Spinhyporhagus clavispinatus* spec. nov.: a) Habitus b) Augenspina auf der Unterseite des Kopfes
Abb. 2: *Hyporhagus nerolineatus*: Habitus

In meine Tabelle (1955) ist sie wie folgt einzufügen:

- 18'' führt zu 20a
 20a' Flügeldecken rotbraun mit einem unscharfen schwarzen Band von der Schulter zum Apex. (Oberer Amazonas). *H. nerolineatus* spec. nov.
 20a'' Flügeldecken ohne solches schwarze Band 20

Hyporhagus erotyloides sp. nov.

Patria: Brasilien: Para. 3,5 × 2 mm. – Kleine rotbraune Monommide mit eigentümlicher, an Erotyliiden erinnernder Flügeldeckenzeichnung. Auf dunkelbraunem Grund sind vor der Mitte des vorderen Drittels eine hakenförmige Makel und vor dem letzten Viertel jeder Flügeldecke eine verrundet rechteckige Quermakel durchscheinend gelblich. Auch der Apex und das Ende der Naht erscheinen etwas aufgehellt. – Kopf ziemlich dicht und scharf punktiert. – Halsschild nicht ganz doppelt so breit wie lang, stark gerundet nach vorn verengt, Vorderrand konvex, die Vorderwinkel stark verrundet, die Hinterwinkel nicht ganz 90°, die ungerandete Basis sehr schwach wellig, der Scutellarlappen mäßig vorgezogen. – Scutellum klein, lang herzförmig. – Flügeldecken mit nur 9 Punktreihen, 10. und 11. obsolet, die 1. endet bereits vor dem Diskus, die ersten 5 hinter der Basis abnehmend grubig vergrößert, 2. und 3. am Diskus so fein, daß sie unterbrochen scheinen, an den Seiten und hinter dem Diskus alle sehr fein punktiert. Falsche Epipleuren langgezogen verbreitert und wie die Epipleuren allmählich verengt. – Antennenkeulenendglied stark asymmetrisch vergrößert. – Die stark verrundeten Augen dringen wenig über halbe Kinnkerbenhöhe nach innen vor, Augengrube breit und flach. – Prosternalmitte etwas parallelseitig entenschnabelförmig, fein gerandet und kaum punktiert, Basis flach konvex. Mesosternalmitte mittellang, wenig ausgebuchtet, deutlicher punktiert. Metasternalmitte vorn breit bogig gerandet, etwas ausgefranst, kaum erkennbar punktiert. Tibialgruben fein längsgefurcht. – 1. Abdominalsternit kaum punktiert, 2. deutlich, die übrigen abnehmend kräftig punktiert. Analfurche parallel zum Hinterrand.

Holotypus: Jacareacanga, Para, V. 1969, leg. F. R. Barbosa. Er fand sich in einer Geschenksendung von Monommiden, die mir Herr M. Alvarenga liebenswürdigerweise übermittelte. Ihm sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Die Art steht m. E. *H. suturalis boliviensis* nahe, ihre eigenartigen Makeln geben ihr aber eine Sonderstellung.

In meine Tabelle (1955) läßt sie sich wie folgt einfügen:

- 19' Jede Flügeldecke in der Mitte des vorderen Drittels mit einer hakenförmigen und vor dem letzten Viertel mit einer verrundet rechteckigen hellen Quermakel. 3–4 mm. Brasilien: Para.
 *H. erotyloides* spec. nov.
 19'' Zeichnung anders 19a
 19a' wie 19'
 19a'' wie 19''

Hyporhagus luciana spec. nov.

Patria: Oberer Amazonas, Equador. 6 × 3 mm. – Elliptisch-oval, gelbbraun mit ausgedehnter, scharfbegrenzter Verdunkelung der Elytren, die nur einen breiteren Randsaum freiläßt, der sich an der Basis noch etwas ausdehnt, so daß die Schulterbeule gelbbraun ist. Auf dem Halsschild wenig hinter der Mitte jederseits ein scharf abgesetzter dunkler Punkt, die Punkte voneinander soweit entfernt wie vom Seitenrand. – Kopf mit dichter, etwas größer, flacher und unscharfer, vorn und seitlich ± runzlicher Punktierung. – Halsschild nicht ganz doppelt so breit wie lang, in mäßigem Bogen stark nach vorn verengt, Vorderrand konvex, Vorderwinkel breit verrundet, aber erkennbar, Hinterwinkel um 90°, Basis schwach doppelbuchtig mit mäßig vorgezogenem Scutellarlappen. Parallel zum Seitenrand ver-

läuft ein feiner, ziemlich scharfer Kiel, der die Vorderwinkel nur wenig umgreift, die Vorderrandmitte ungerandet. Punktierung verstreut, flach und unscharf, zu den Rändern spärlicher. Scutellum klein, herzförmig. – Flügeldecken mit oben erwähnter charakteristischer Färbung, nur die Naht schwach heller rötlichbraun. Punktreihen sehr fein, hinter der Basis flachgrubig vergrößert, die 1. nur vor dem Diskus mit $3 \pm$ halbmondförmigen Punkten vertreten, 7.–9. in der vorderen Hälfte etwas kräftiger. Unbehaart, Intervallpunktierung oder Mikroskulptur nicht erkennbar. Ohne Schulterkiel. Die breiten falschen Epipleuren in der Körpermitte oberseits nicht abgegrenzt. Epipleuren mäßig breit, allmählich verengt. – Augen groß, breit verrundet schwach keilförmig, füllen die große, in ziemlich starkem Bogen zur Kinnkerbe verengte, aber zur Mitte unscharf abgegrenzte Augengrube nahezu aus. – Prosternalmitte schmal entschnabelförmig, vorn fast so breit wie an der schwach konvexen Basis. Mesosternalmitte entsprechend konkav, dichter fein punktiert als die Prosternalmitte. Metasternalmitte vorn ausgezackt gerandet, äußerst fein spärlich punktiert und kaum erkennbar kurz bewimpert; auf der hinteren Hälfte eine feine Mittellinie erkennbar. – 1. Abdominalsternit ähnlich spärlich, aber kräftiger punktiert wie das Metasternum, übrige Sternite dichter, das Analsternit praktisch nur hinter der einfach bogigen Analfurche. – Antennen mit dreigliedriger Keule, deren Endglied asymmetrisch abgerundet ist. – Beine kurz und kräftig, Tarsenglieder mit Ausnahme des Klauengliedes unten auffallend stark und lang büstenartig behaart.

Holotypus: ♂, von Estirao do Equador, Rio Javari (Amazonas), X. 1979, leg. M. Alvarenga, wurde mir dankenswerterweise von Herrn Alvarenga für meine Spezialsammlung überlassen. Ein Paratypus mit gleichen Funddaten in der Collection Alvarenga.

Die Art gehört zufolge ihrer Flügeldeckenfärbung in die Nähe von *H. suturalis*, ist aber durch die Halsschildbildung und -zeichnung eindeutig von diesem verschieden. Ich widme sie meiner lieben Frau Luciana Cola-Freude, die gemeinsam mit mir entomologisch tätig ist.

In meine Tabelle (1955) ist die Art wie folgt einzufügen:

20'	führt zu 21a	
21a'	Halsschild hell mit jederseits einem schwarzen Punkt nahe der Seitenmitte. Amazonas, Equador. 6 mm.	
	.....	<i>H. lucianae</i> spec. nov.
21a''	Halsschild dunkel mit hellerem Rand	21

Hyporhagus grandepunctatus spec. nov.

Patria: Brasilien: Espirito Santo. $2,9 \times 1,65$ mm. – Kleiner, unbehaarter, glänzend schwarzer *Hyporhagus* mit verhältnismäßig großer, aber flachgrubiger Punktierung, Kopf, Halsschildvorderrand, Unterseite und Körperanhänge \pm bräunlich aufgehellt. Kopf kräftig, etwas ungleich punktiert, mit je einer grubigen Vertiefung seitlich vor den Augen. – Halsschild nicht ganz doppelt so breit wie lang, von der Basis zunächst schwach, vor der Mitte stärker verengt, Vorderrand schwach konvex, Vorderwinkel stark verrundet, nicht vorgezogen, Seitenrand schwach wulstig mit ziemlich schmalen, an den Vorderwinkeln noch verschmälerter Seitenrandkehle, Hinterwinkel etwa 90° , leicht zurückgezogen, die Basis ungerandet, sie verläuft fast gerade, ohne deutlich abgesetzten Scutellarlappen, schräg nach hinten zum glatten, quer dreieckigen Scutellum. Punktierung ziemlich groß, flach, mäßig dicht, seitlich etwas längsrundlich. – Flügeldecken oval, hinten breit gemeinsam verrundet. Die Punkte der Reihen im erweiterten Diskusbereich groß flachgrubig, besonders die der 2. Reihe, zum Apex und Seitenrand feiner, die 11. Punktreihe obsolet. Die 1. Punktreihe endet bereits vor dem Diskus, die 2. ist am Diskus, dem sie nicht ausweicht, kaum erkennbar. Intervallpunktierung an der Elytrenbasis kräftig und dicht, nach hinten feiner und unregelmäßig einreihig. Die falschen Epipleuren kaum nennenswert verbreitert, mit 2 feinen, längsrissigen Punktreihen. Epipleuren ziemlich breit und erst hinten stärker verschmälert, etwas breit gerandet und die Mitte flach vertieft. – Die Augen dringen breit keilförmig bis auf etwa halbe Kinnkerbenhöhe nach innen vor. – Prosternalmitte katzenzungenförmig, glatt und ziemlich fein gerandet. – Mesosternalmitte gerundet mäßig ausgebuchtet, mittellang, seitlich gerandet, spärlich

punktiert. Metasternalmitte kuppelartig gerandet, spärlich fein punktiert, vor den Tibialgruben schräg längsgekielt. – Abdomen etwas fein, mäßig dicht punktiert. Analfurche beim ♂ tief und breit.

Holotypus: ♂, von Pedro canario, C. de Barra, E. S., Brasil, X. 1972, Oliveira und Roppa, in meiner Spezialsammlung, ebenfalls ein Geschenk von Herrn Alvarenga.

Die Art ist nächstverwandt mit *H. argentinus*, unterscheidet sich durch breite Epipleuren und obsolete 11. Punktreihe.

Einordnung in meine Tabelle (1955) gemeinsam mit der folgenden Art.

Hyporhagus similmimus spec. nov.

Patria: Brasilien: Minas Geraes, 2,5 × 1,4 mm. – Kleiner, ± schlank elliptischer, lackglänzender dunkelbrauner *Hyporhagus* mit ziemlich breiten, langgestreckten falschen Epipleuren. Kopf verhältnismäßig groß punktiert. – Halsschild in mäßigem Bogen nach vorn verengt, nicht doppelt so breit wie lang, Vorderrand leicht konkav, Vorderwinkel stark verrundet, Seitenrand ziemlich kräftig mit nur linienförmiger Seitenrandkehle, Hinterwinkel etwas zurückgezogen, ziemlich scharf, nicht ganz 90°, die fein gerandete Basis schwach doppelbuchtig mit breitem Scutellarappen, die Fläche wenig dicht fein punktiert. – Scutellum herzförmig bis verrundet dreieckig. – Flügeldecken länger oder kürzer elliptisch. Die ersten 2–3 Punktzeilen vor dem Diskus ± grubig vergrößert, die 1. endet bereits vor diesem, die anderen weichen dem Diskus nicht deutlich aus und nur die 2. ist dort ± obsolete. Die übrigen Reihen sind überall ziemlich deutlich, die 10. sogar auf der Schulter, nur die 11. ist erst in der hinteren Flügeldeckenhälfte ausgebildet. Die Intervalle sind praktisch unpunktet. Falsche Epipleuren ziemlich lang stark verbreitert. – Die breit verrundeten Augen erreichen nahezu halbe Kinnkerbenhöhe. Die ziemlich glatte Prosternalmitte ist vorn verbreitert verkehrt entenschnabel- oder schuhlöffelförmig, mit Ausnahme der breit abgerundeten Basis fein gerandet. Das entsprechend breit gerundet ausgebuchete Mesosternum ist mittellang. Die Metasternalmitte vorn bogenförmig gerandet, mit glatter Mitte, die Tibialgruben durch feine Bogenkiele umgrenzt. – Abdomen scharf eingestochen punktiert, vorn spärlicher und gröber, hinten dichter und sehr fein. Analfurche parallel zum Hinterrand.

Holotypus und 1 Paratypus von Brasil, Minas Geraes, Pirapora, XI. 1975, leg. Seabra, Alvarenga, Roppa und Monné, in meiner Spezialsammlung, 1 Paratypus gleicher Funddaten in Sammlung Alvarenga. Herrn Alvarenga Dank für freundliche Überlassung der Typen.

Die Art hat 2 Erscheinungsformen, eine schlankere, fast etwas parallelsichtige und eine etwas kürzer elliptische. Geschlechtsdimorphismus? Sie ähnelt *H. alvarengai*, hat aber konkaven Halsschildvorderrand, nur 2 am Diskus unterbrochene Punktzeilen und die 11. in der Vorderhälfte obsolete.

In meine Tabelle (1955) läßt sie sich zusammen mit *H. grandepunctatus* folgendermaßen einordnen:

- | | | |
|-------|--|--------------------------------------|
| 35' | Klein, 3,5 mm und darunter | 35a |
| 35a' | Mit breiten falschen Epipleuren. Reihenpunkte vor dem Diskus halbmondförmig grubig vergrößert. Brasilien. | <i>H. similmimus</i> spec. nov. |
| 35a'' | Falsche Epipleuren schmal | 35b |
| 35b' | Intervalle an der Basis auffallend kräftig punktiert, hinten feiner. Punktzeilen vor dem Diskus grubig vergrößert, die 11. obsolete. Brasilien | <i>H. grandepunctatus</i> spec. nov. |
| 35b'' | Intervalle an der Basis nicht auffallend kräftiger punktiert. Punktzeilen überall ziemlich gleich, groß und flach, vor dem Diskus nicht größer, die 11. so kräftig wie die anderen. Argentinien. | <i>H. argentinus</i> Freude 1955 |

Hyporhagus jamaicanus spec. nov.

Patria: Jamaica. 5,2 × 3,1–3,6 × 2,2 mm. – Mittelgroßer, ovaler, ziemlich glänzender, aber kräftig punktierter schwarzer *Hyporhagus*, vorn, Unterseite und Körperanhänge ± braun aufgehellt. – Kopf mittelstark, etwas querrunzig punktiert. – Halsschild des ♀ etwa doppelt so breit wie lang, der des ♂ länger. Nach vorn in zunächst flachem, dann stärkerem Bogen verengt, Vorderwinkel breit verrundet,

Vorderrand gerade, die scharfen Hinterwinkel leicht nach hinten gezogen, etwas unter 90°, Basis mit kaum abgesetztem Scutellarfortsatz fast gerade zum \pm breit dreieckig-herzförmigen Scutellum zurücklaufend. Die Halsschildfläche ziemlich grob punktiert, seitlich noch gröber, aber kaum runzlig. – Flügeldecken oval, mit 11 sehr kräftigen Punktreihen, die vor dem Diskus kaum vergrößert sind. Die 1. endet kurz vor dem Diskus, die übrigen weichen diesem nicht aus, 9. und 10. beginnen auf der schwach ausgeprägten Schulterbeule, die 11. kurz hinter dieser. Alle Reihen sind auch am Apex kräftig. Die Intervallpunktierung ist ziemlich stark und dicht, die Flügeldecken sind trotzdem stark glänzend. Falsche Epipleuren mäßig, mehr wulstförmig verbreitert, nach hinten nur wenig verschmälert, fein punktiert, Epipleuren ebenfalls mäßig breit und gleichfalls sehr allmählich zum Apex verschmälert. – Antennenkeule aus 3 gleichbreiten, wenig dicht gefügten Gliedern. Die Augen dringen breit, etwas zugespitzt keilförmig bis auf halbe Kinnkerbenhöhe vor. – Prosternalmitte nach vorn verbreitert entenschnabelförmig, ziemlich fein gerandet und scharf punktiert, die Basis mäßig konvex. Die Mesosternalmitte entsprechend flach ausgebuchtet, deshalb verhältnismäßig lang, wie die Prosternalmitte punktiert, die Seitenflügel gerippt. Metasternalmitte nur vorn \pm deutlich gerandet, kräftig, mäßig dicht punktiert, zu den schräg abgegrenzten Tibialgruben groß und schräg verzweigt gerippt. – Die Unterseite der ersten 3 Tarsenglieder ist stark bürstenartig behaart. – Abdomen nach hinten feiner werdend scharf und ziemlich dicht punktiert. Analfurche parallel zum Hinterrand.

Holotypus, ♂, Allotypus, ♀, und 7 Paratypti von Jamaica, Try. Duncans, 14. VIII. 1966 im Biosystematics Research Institute in Ottawa, Canada. 3 Paratypti gleicher Daten in meiner Spezialsammlung.

Nachträglich lag mir noch 1 Exemplar der Art aus Cuba, Holguin (Oriente), I. 1975, leg. E. + Z. Mészáros, vor, das ich zum Paratyptus erkläre, und das demonstriert, daß die Art nicht auf Jamaica beschränkt ist. Es befindet sich im Museum Budapest.

Die Art ist nächstverwandt mit *H. cicatricosus*, hat aber viel gleichmäßigere, auch an den Seiten und hinten kräftige Punktreihen, viel stärkere Intervallpunktierung und trotzdem fast lackartigen Glanz.

In meine Tabelle (1955) fügt sie sich p. 756 wie folgt ein:

36' führt zu 36a

36a' Punktreihen ziemlich ungleich, Halsschild und Intervalle chagriniert, Intervallpunktierung fein. Sehr variabel. Hispaniola (Haiti, San Domingo). *H. cicatricosus* Freude 1955

36a'' Punktreihen überall ziemlich gleichmäßig aus kräftigen, runden Punkten. Intervallpunktierung stark, trotzdem hochglänzend. Jamaica, Cuba. *H. jamaicanus* spec. nov.

Hyporhagus moaciri spec. nov.

Patria: Brasilien: Bahia. 4 × 2,1 mm. – Langelliptischer, schwarzer, unbehaarter, mäßig glänzender *Hyporhagus* mit bräunlich aufgehellter Vorderpartie, Unterseite und Körperanhängen. – Kopf ziemlich dicht mittelfein punktiert, die Halsschildmitte feiner und spärlicher. Halsschild nicht doppelt so breit wie lang (Verhältnis 37:22), mäßig gebogen stark verengt, vorn konvex, Vorderwinkel verrundet stumpfwinklig, Seiten sehr fein gerandet mit schmaler Seitenrandkehle, Hinterwinkel ziemlich scharf, etwas über 90°, Basis sehr flach wellig schräg nach hinten zum Scutellum gezogen mit nur schwach abgesetztem Scutellarfortsatz. – Scutellum sehr klein, etwas verkehrt breit tropfenförmig. – Flügeldecken elliptisch-oval, mit nur feinen, seichten Punktreihen, deren erste 3 nicht deutlich vergrößert sind und den Diskus freilassen, die 2. am Apex etwas vertieft und schärfer punktiert, die 10. nur hinter der Körpermitte erkennbar, die 11. obsolet. Intervallpunktierung äußerst fein und spärlich, nur an der Basis etwas deutlicher und dichter. Die falschen Epipleuren in der vorderen Flügeldeckenhälfte deutlich verbreitert, nach hinten allmählich verengt. Epipleuren mäßig breit, ebenfalls nach hinten allmählich verengt. Antennenkeule ziemlich breit, aus 3 etwas asymmetrischen, stärker queren Gliedern. – Augen groß, dringen breit verrundet bis in die Nähe der Kinnkerbe vor. Vor der merkwürdig schräg-gerade zur Kinnkerbe verengten Augengrube einige flache, grubchenartige Punkte. – Prosternalmitte fast parallelseitig entenschnabelförmig, fein gerandet, Basis nur schwach konvex. Mesosternalmitte entspre-

chend flach ausgebuchtet, relativ lang, nur seitlich etwas skulpturiert. Metasternalmitte nur fein, vorn klein ausgebogen, bogenförmig gerandet und spärlich äußerst fein punktiert. Die Tibialpartie unscharf abgesetzt fein schräg-längskielig skulpturiert. – Abdomen etwas schärfer, nach hinten dichter punktiert. Die Analfurche verläuft etwa in der Quermitte des letzten Sternits.

Holotypus: ♀, Boçôes, Bahia, Brasilien, XI. 1973, leg. Moacir Alvarenga, dem ich die Art zum Dank für liebenswürdige Überlassung des Exemplars für meine Spezialsammlung widme.

Diese Art steht zweifellos *H. noncinctus* verwandtschaftlich nahe, ist aber durch ihre Flügeldeckenpunktiertung und Prosternalbildung eindeutig davon zu trennen.

In meine Tabelle (1955) p. 757, bzw. die Erweiterungstabelle (1976) p. 103, ist sie wie folgt einzuordnen:

- | | | |
|-------|--|----------------------------------|
| 49' | Augen reichen unterseits fast bis zur Kinnkerbe | 49c |
| 49'' | Augen reichen unterseits höchstens wenig über halbe Kinnkerbenhöhe | 49a |
| 49c' | Um 5 mm. Prosternum schlank zungenförmig. | <i>H. noncinctus</i> Freude 1976 |
| 49c'' | Um 4 mm. Prosternum parallelseitig entenschnabelförmig. | <i>H. moaciri</i> spec. nov. |

Hyporhagus bellus spec. nov.

Patria: Brasilien: Para. 2,4 × 1,4 mm. – Kleiner, schlankovaler, gelbbrauner *Hyporhagus* mit glänzender Oberseite und rötlichbrauner Nahtlinie. – Kopf ziemlich kräftig querrunzlig punktiert. – Halschild nicht doppelt so breit wie lang, leicht gebogen mäßig verengt, Vorderrand fast gerade, Vorderwinkel verrundet, Hinterwinkel scharf, nicht ganz 90°, etwas zurückgezogen. Seitenrand schwach wulstig, scharf durch eine schmale Furche abgegrenzt. Basis in einfachem, flachem Bogen zum wenig vorragenden Scutellarfortsatz geschwungen und fein furchig gerandet. Punktiertung in der Mitte fein und spärlich, vorn und an den Seiten kräftiger, aber nicht runzlig. Scutellum klein, dreieckig keilförmig. – Flügeldecken mit etwas feinen, aber deutlichen Punktreihen, die zum Apex ± obsolet werden. Die zweiten Punkte der ersten 4–5 Reihen vor dem Diskus kielförmig grubig und ihr Außenrand ± verlängert. Die 1. Reihe endet vor dem Diskus, der 4–5 Reihen unterbricht, 9. und 10. lassen die Schulterbeule frei, die 11. ist obsolet. Die inneren Lufträume der Elytren scheinen gereiht wabenartig durch. Die falschen Epipleuren sind mittelbreit und verengen sich allmählich nach hinten. Epipleuren mäßig breit, hinten stark verschmälert. – Die Augen dringen verrundet nur wenig unter den in die Antennenfurche eingelegten Fühlern vor. – Prosternalmitte nach vorn verbreitert und verrundet abgestutzt, die Seiten flach konkav, die Mitte mit einzelnen größeren Punkten, die Basis fast gerade, deshalb das Mesosternum nicht ausgebuchtet und relativ lang. Metasternalmitte vorn torförmig bogig gerandet, mit verstreuten feinen Haarpunkten. – Abdomen mäßig dicht fein punktiert und behaart. Die feine Analfurche verläuft ± parallel zum Hinterrand.

Holotypus: Brazil, Para, Faz. Taperinha, 19.–22. XI. 1969, J. M. + B. A. Campbell, befindet sich im Biosystematics Research Institute in Ottawa, Canada.

Die Art ähnelt etwas *H. minimus*, ist aber noch schlanker und hat schmälere falsche Epipleuren. Die Elytrenreihen sind grundverschieden.

In meine Tabelle (1955) ist sie wie folgt einzufügen: p. 758.

- | | | |
|-------|--|-----------------------------------|
| 53'' | Kleiner, 3 mm und darunter | 53a |
| 53a' | Um 3 mm. Breiter oval. Die Augen dringen bis in halbe Kinnkerbenhöhe vor. Panama. | |
| | | <i>H. ferrugineus</i> Champ. 1893 |
| 53a'' | Um 2,5 mm. Die Augen dringen nur wenig unter den in die Antennenfurchen gelegten Fühlern vor. Brasilien. | <i>H. bellus</i> spec. nov. |

Afrikanische Arten

- Monomma auberti* Oberth. 1883
Monomma puncticolle Oberth. 1883
Monomma triplacinum centrale Freude 1958
Monomma antinorii antinorii Gestro 1872
Monomma antinorii colini Freude 1958
Monomma subaeneum Pic 1916
Monomma camerunense camerunense Freude 1958
Monomma brunnipes atronitens Fairm. 1883
Monomma brunnipes brunnipes Guér. 1844
Monomma brunnipes ruandense Freude 1958

Von *M. brunnipes* war eine bisher unbeschriebene Subspecies vertreten:

Monomma brunnipes senegalense ssp. nov.

Diese Unterart vom Senegal steht ssp. *angustatum* Thoms. 1860 am nächsten, ist etwas kleiner, 5,5 mm, hinten stärker, etwas keilförmig verengt, der Halsschild länger, nicht doppelt so breit wie lang, die Analfurchen weniger hoch wellenförmig. Ohne Schulterkiel und mit deutlichen Basalbüscheln. Das Prosternum ist schlanker und gewölbter, sonst von gleicher, etwa katzenzungenförmiger Gestalt.

Holotypus: ♀, Senegal, leg. A. Chevalier 1902, befindet sich im Museum d'Histoire Naturelle Paris.
1♀ Paratypus gleicher Funddaten in meiner Spezialsammlung.

Monomma attenuatum attenuatum Pic 1953

Madagassische Arten

- Curtemonomma foveolatum* Pic 1924
Curtemonomma latum Pic 1951
Cleteomonomma descarpentriesi Freude 1957
Cleteomonomma spinoculatum Freude 1957

Die Gattung *Cleteomonomma* vertritt gewissermaßen die afrikanische *M. giganteum*-Gruppe in Madagascar. Sie ist besonders bemerkenswert durch die stark furchig vertiefte 7. Punktreihe an der Basis, wodurch die Schulterpartie stark hervortritt.

- Grandemonomma grande* (Thoms.) 1860
Monomma madagassicum madagassicum Freude 1957
Monomma madagassicum mangokyense Freude 1959

Eine weitere, bisher unbeschriebene Unterart von *madagassicum* nenne ich

Monomma madagassicum breve ssp. nov.

Sie unterscheidet sich von den beiden bekannten Unterarten durch kürzer ovale Gestalt, sehr kräftig vergrößerte halbmondförmige Punkte der ersten 3 Reihen vor dem Diskus und mäßig schmal und lang keilförmig zugespitzte Augen. Die Bewimperung erscheint ziemlich gleichmäßig (wenn nicht abgerieben), die Verdichtungen auf dem Halsschild sind deutlich. Das Prosternum ist wie bei *mangokyense* vorn verengt. Diese Subspecies scheint den Norden der Insel zu bewohnen.

Holotypus: ♀, Madagascar, Mons d'Ambre, Coll. Sicard 1930, im Museum d'Histoire Naturelle Paris.

- Monomma abstrusum* Waterh. 1879
Monomma immaculatum immaculatum Pic 1924
Monomma immaculatum nonfoveolatum Freude 1957
Monomma kaszabi Freude 1957
Monomma auratum Pic 1924

Von dieser Art befand sich eine neue Subspecies im Material:

Monomma auratum prosternale ssp. nov.

Diese Unterart unterscheidet sich von der Nominatform besonders durch die extrem wulstige Bildung des Prosternums, das in der Gesamtform breiter und kürzer ist und dessen etwas außenkonvexe, hoch wulstige Ränder eine tiefe Grube umschließen, die in der Längsmittle von einem gleichhohen Wulst geteilt wird (s. Abb. 3). Die Mesosternalmitte ist etwas vertieft. Die Augen sind breiter keilförmig verrundet. 8,5 × 5,2 mm. Leider hat das Exemplar keinen genauen Fundort, so daß dessen Feststellung einer späteren Veröffentlichung vorbehalten bleiben muß.

Holotypus: ♀, Madagascar, Coll. Sicard 1930, im Museum d'Histoire Naturelle Paris.

Monomma monstrosum Freude 1957

Monomma gyrinoides Thoms. 1860

Monomma sepultum basicirratum Freude 1957

Monomma maculatum Guer. 1844 mit var. *unicolor*

Von *Monomma nonsepultum* Freude 1957 lag mir eine neue nördliche Subspecies vor:

Monomma nonsepultum nordicum ssp. nov.

Im Vergleich zur Nominatform hat die neue Subspecies etwas geringere Größe, etwas schmalere Halschild mit weniger stark gerundeten Seiten und die Prosternalmitte ist mehr katzenzungenförmig mit deutlich konkaven Seiten, vorn stärker gerundet und schärfer gerandet. Der Holotypus der Nominatform hat keinen genauen Fundort, muß aber aus südlicheren Gebieten Madagascars stammen, da die 8 Exemplare der neuen Subspecies einheitlich die gleichen von *nonsepultum* s. str. abweichenden Merkmale zeigen. 7,1 × 4,1–5,2 × 2,9 mm.

Holotypus, ♂, 6,3 mm; Allotypus, ♀, 5,7 mm, und 1 Paratypus von Madagascar, Mons d'Ambre sowie 2 Paratypen von Vohemar und 1 weiterer von Madagascar, Coll. Sicard 1930, befinden sich im Museum National d'Histoire Naturelle Paris. 2 Paratypi von Mons d'Ambre in meiner Spezialsammlung.

Monomma prolatum Freude 1957

Die ssp. *freresi* Freude 1957 dürfte wohl nur var. sein, da beide Formen vom gleichen Fundort vorlagen.

Monomma nonmaculatum Freude 1957

Monomma frieserie Freude 1957

Monomma cuneipenne Freude 1957

Von *Monomma cuneipenne* war ebenfalls eine neue Subspecies vorhanden:

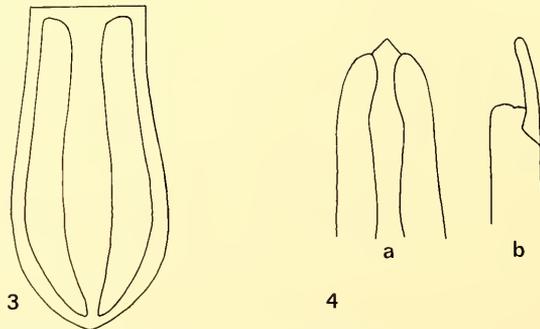


Abb. 3: *Monomma auratum prosternale* ssp. nov.: Prosternalmitte

Abb. 4: *Monomma incisum* Freude: Aedoeagus, a) von unten b) von der Seite

Monomma cuneipenne malcarinatum ssp. nov.

Diese Unterart des *cuneipenne* hat im Vergleich zur Nominatform einen sehr undeutlichen Schulterkiel und ist deshalb nur schwer in die Tabelle einzuordnen. Um 8 mm.

Holotypus: Madagascar, Mons d'Ambre, Coll. Sicard 1930, befindet sich im Museum d'Histoire Naturelle Paris.

Monomma pseudosepultum pseudosepultum Freude 1957

Monomma mocquerisi Freude 1957

Monomma rubiginosum Fairm. 1893

Von dieser auf den Comoren endemischen Art lag mir eine neue Unterart vor, die anscheinend für die Insel Nosi Bè typisch ist:

Monomma rubiginosum nosibeense ssp. nov.

Von der Nominatform verschieden durch kürzer ovale, höher gewölbte Gestalt und dichtere Behaarung.

Holotypus: ♂, Madagascar, Insel Nosi Bè, 1935, Coll. M. Sedillot, befindet sich im Museum d'Histoire Naturelle Paris.

Monomma fürschi Freude 1959

Monomma ferrugineum Thoms. 1860

Monomma trapezicolle Freude 1957

Monomma proletarium Thoms. 1860

Monomma irroratum Klug 1832

Monomma seriepunctatum Fairm. 1893

Monomma boreooccidentale boreooccidentale Freude 1957

Monomma micros Freude 1957

Monomma ambrense Freude 1961

Monomma theresae Pic 1951

Monomma kulzeri Freude 1957

Monomma tricarinatum Freude 1957

Monomma itemovale Freude 1957

Monomma ovale Freude 1957

Monomma minutissimum Thoms. 1860

Monomma mariae Pic 1951

Monomma gibbosum Thoms. 1860

Monomma planispinum Freude 1957

Monomma viridipenne Freude 1957

Monomma incisum Freude 1959

Von dieser Art, die ich nach einem ♀ beschrieben habe, lag mir nun erfreulicherweise ein ♂ vor, das ich zum Allotypus erkläre. Im Vergleich zum Holotypus ist die Augenspina innen mehr stumpf verrundet und das Prosternum schwächer konkavseitig. Die Analfurchen sind durch einen scharfen Kiel getrennt und nur sehr schwach wellig geschwungen. Aedoeagus s. Abb. 4.

Allotypus: ♂, von Madagascar Est, Perinet, X. 1972, leg. A. Peyrieras, befindet sich im Museum d'Histoire Naturelle Paris, der Holotypus im Institut Scientifique de Madagascar.

Monomma haafi Freude 1957

Monomma subtilecarinatum Freude 1957

Monomma asymmetricum Freude 1959

Besonders interessant war 1 Exemplar, das ich als Hybrid zwischen *Monomma trapezicolle* Freude 1957 × *irroratum* Klug 1832 ansehen muß. Es stammt von den Mons d'Ambre, Coll. Sicard 1930, und befindet sich im Museum d'Histoire Naturelle Paris. Bei der Bestimmung kommt man auf *trapezicolle*, weil der Halsschildseitenrand hinten verdickt ist. Die Form ist aber typisch *irroratum*, die Flügeldecken kürzer oval, nur an der Basis etwas vertieft, und der Halsschildseitenrand mehr gebogen, nicht trapezförmig. Die Punktierung vor dem Diskus, das Prosternum und

die Analfurchen sind mehr wie bei *trapezicolle*, aber auch bei *irroratum* ziemlich variabel. Da mir von den Monti d'Ambre normale *trapezicolle* vorliegen, kann es sich nicht um eine Subspecies dieser Art handeln und ich muß dies Exemplar als Hybriden ansehen.

Neue Arten von Madagascar:

Curtemonomma opacum spec. nov.

Patria: Zentralmadagascar: Massif de l'Iremo. Um $7 \times 4,1$ mm. – Ein schwarzes, mäßig lang ellip-tisch-ovales *Curtemonomma*, matt, mit 11 scharf eingestochenen Punktreihen, die zum Seitenrand vertieft und vergrößert sind. – Kopf dicht, ziemlich scharf und kräftig eingestochen punktiert, zum Scheitel etwas längsrundlich. – Halsschild nicht doppelt so breit wie lang ($3,5 \times 1,9$ mm), vor der Basis am breitesten, der Seitenrand gerundet und stark nach vorn verengt, die Vorderwinkel verrundet mäßig vorgezogen, der Vorderrand leicht konvex, die Hinterwinkel scharf, etwa 90° , und die sehr fein geran-dete Basis breit zum Scutellum vorgezogen. – Scutellum klein, scharf dreieckig bis schwach herzför-mig, unpunktirt. Flügeldecken breit oval-elliptisch, hinten stark verengt und gemeinsam breit ver-rundet zugespitzt. Die 11 Punktreihen beginnen etwas hinter der Basis, sind scharf eingestochen, die Punkte stehen mäßig dicht und werden zu den Seiten gröber. Die 1. Punktreihe ist \pm fein und endet hinter dem Diskus, dem sie nicht ausweicht. Die 10. beginnt erst hinter einem kurzen, wenig scharfen Schulterkiel, sie ist etwas schwächer als die benachbarten. Keine falschen Epipleuren, die Epipleuren breit und nur allmählich nach hinten verengt. – Antennen mit kurzer, dichter und mäßig vergrößerter dreigliedriger Keule. – Augen mit langer, schwach keuliger Spina. – Die Prosternalmitte etwas variabel schlank zungenförmig mit breit wulstigen Seiten, vorn und an der verrundet zugespitzten Basis unge-randet, unregelmäßig punktiert. Mesosternalmitte kurz, ziemlich tief ausgebuchtet und vertieft, die flügelartigen Seiten kräftig unregelmäßig runzlig punktiert. Die Metasternalmitte mit flacher Längs-vertiefung, ungerandet, aber vorn mit einer bogig geordneten Reihe größerer Punkte, sonst verstreut fein, hinten dichter punktiert. Die Tibialgruben scharf bogig abgegrenzt und davor großgrubig punk-tiert. – Abdomen mäßig dicht fein punktiert, 2.–4. Sternit gröber. Das Analsternit mit 2 getrennten, tiefen und stark welligen Analfurchen. Ober- und Unterseite sind mit einer sehr feinen, spärlichen und hinfälligen Behaarung versehen.

Holotypus, ♂, Allotypus, ♀, und 2 Paratypi von Madagascar Centre, Massif de l'Iremo, 1615 m, 4./6. I. 1973, leg. A. Peyrieras, befinden sich im Museum National d'Histoire Naturelle Paris. 2 Paratypi gleicher Funddaten in meiner Spezialsammlung.

Die Art gleicht im Habitus mehr einem *Cleteus*, hat aber keine Halsschildfurchen.

Monomma speculum spec. nov.

Patria: Madagascar: Mons d'Ambre. $4 \times 2,5$ mm. – Kleine, ovale, dunkelbraune Monommide mit 2 großen, torbogenförmigen glatten Spiegelflecken auf dem sonst dicht punktierten Halsschild (s. Abb. 5). – Kopf wie der Halsschild mit Ausnahme der Spiegelflecken ziemlich kräftig und dicht punk-

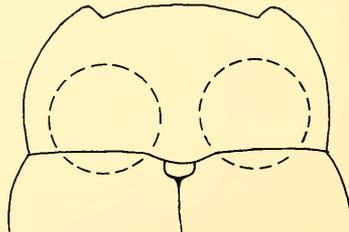


Abb. 5: *Monomma speculum* spec. nov.: Halsschild und Elytrenbasis

tiert und kurz bewimpert. – Halsschild etwa doppelt so breit wie lang, Vorderrand leicht konvex, die Vorderecken gerundet etwas über die Höhe der Mitte vorgezogen, die Seiten etwas abgeflacht und der fein gerandete Seitenrand in mäßigem Bogen stark nach vorn verengt, kurz hinter der Mitte leicht aufgebogen, die Hinterwinkel scharf, wenig unter 90°, die schwach doppelbuchtige Basis so breit wie die Flügeldeckenbasis, der Scutellarfortsatz stärker vorgezogen. Die Spiegelflecken nehmen den größten Teil jeder Halsschildseite ein und greifen an der Basis auf die Flügeldecken über, wo sie allerdings weniger scharf begrenzt sind, im ganzen aber nahezu kreisförmig wirken. Zwischen Halsschild und Flügeldecken seitlich ein sehr stumpfer einspringender Winkel. Scutellum klein, sehr breit herzförmig, fein punktiert. Flügeldecken fein quer chagriniert mit 11 Punktreihen, die am Apex in der kräftigen Intervallpunktierung und kurzbogigen Bewimperung undeutlich werden. Die ersten beiden Reihen vor dem Diskus ziemlich stark halbmondförmig grubig, biegen diesem etwas aus und sind auf dem Diskus klein, die 1. aber bis zum Ende des Diskus erkennbar. Der Diskus ziemlich glatt mit nur wenigen verstreuten Intervallpunkten. Ein mäßig scharfer Schulterkiel entfernt sich nur allmählich vom Seitenrand, verläuft etwa bis zur Körpermitte und wird dort innerseits der vorn verkürzten 10. Punktreihe obsolet. Die Punktreihen an den Seitenmitten der Elytren ziemlich kräftig, aber wenig scharf. Falsche Epipleuren nur nahe der Körpermitte schwach verbreitert, ihr Oberrand gerundet. Epipleuren mäßig breit, sehr allmählich nach hinten verengt. – Die groß und breit keilförmig verrundeten Augen mit großen Ocellen, füllen die Augengrube nahezu aus, diese in mäßigem Bogen zur breiten Kinnkerbe verengt. – Prosternum fast parallelseitig zungenförmig, glänzend, mit Ausnahme der etwas breiteren Basis ± kräftig gerandet, vorn etwas verrundet, spärlich punktiert. Die konvexe Basis fügt sich in das entsprechend konkave Mesosternum, das kräftig punktiert ist, seine Basis gerade. Metasternum mit glattem Vorderrand und geglätteter Mitte, eine Mittellinie ist nur angedeutet, die Punktierung vorn groß, nach hinten abnehmend feiner, vor den gerundet, schwach abgegrenzten Tibialgruben grob netzartig skulpturiert. – Abdomen vorn und seitlich kräftig, hinten dicht und feiner punktiert, die Seiten des 1. Sternits fein längskielig. Analfurchen mittelhoch wellig, durch feinen Kiel getrennt. – Die längliche Fühlerkeule ziemlich groß. – Beine kräftig, fein punktiert und behaart, Schienen gekantet mit etwas dreieckigem Querschnitt.

Holotypus: Madagascar, Mons d'Ambre, Coll. Sicard 1930, im Museum Paris.

Die Art ist durch ihre auffallenden Spiegelflecken eindeutig gekennzeichnet.

Monomma microspeculum spec. nov.

Patria: Ost-Madagascar: Distrikt Sambava. 6 × 3,2 mm. – Länglich-ovales, braunschwarzes *Monomma* mit je einem kleinen punktfreien Spiegelfleck beiderseits der Halsschildmitte. – Kopf grob punktiert und kurzborstig behaart, der Seitenrand über den Fühlerwurzeln etwas aufgewölbt. – Halsschild über doppelt so breit wie lang, ziemlich abgeflacht, Vorderrand konvex, Vorderwinkel breit nach innen abgerundet, Seiten von der Basis nach vorn gerundet stark verengt, Hinterwinkel scharf, etwa 90°, Basis schwach doppelbuchtig mit mäßig vorgezogenem Scutellarappen. Die Seitenrandkehle flach und etwas breit, Punktierung dicht und kräftig wie am Kopf, in der Seitenrandkehle weniger dicht. Beiderseits der Halsschildmitte mit einem kleinen, punktfreien Spiegelfleck, der rechtsseitige des Holotypus mit 2 kleinen Punkten nahe der linken hinteren Begrenzung. Hinter der Halsschildmitte eine längliche schmale punktfreie Zone. – Scutellum klein, breit herzförmig. – Flügeldecken länglich-oval mit schwachen basalen Wimperbüscheln an der Schulter und der Konvexität neben dem Scutellum, besonders charakteristisch aber mit 3 deutlichen Wimperbüscheln hinter der Basis des 3., 5. und 7. Intervalls, welches Merkmal die Art in Beziehung zu *Monomma bertiae* bringt. Die Reihenpunkte sind verhältnismäßig groß und flach, die der ersten 2 Reihen vor dem Diskus halbmondförmig grubig vergrößert. Der Diskus selbst klein, die 2. und 3. Reihe biegen ihm nur wenig aus, die 1. auf ihm wenig deutlich, endet dahinter mit wenigen Punkten. Zum Apex werden die Reihenpunkte kleiner, aber schärfer. 9.–11. Reihe aus großgrubigen Punkten, die aber die Partie unterhalb des wenig scharfen Schulterkiesels frei lassen, dieser wird zur Körpermitte undeutlich. Intervallpunktierung vorn dichter,

hinten unregelmäßig 1reihig, wie Kopf und Halsschild aus den Punkten kurz, etwas borstig behaart. Falsche Epipleuren kaum nenneswert verbreitert. Epipleuren mäßig breit und allmählich verengt. – Antennenkeule aus 3 annähernd gleichgroßen Gliedern. – Augen breit verrundet keilförmig mit schmalem ommatidienlosem Rand, füllen die große Augengrube nahezu aus, diese in starkem Bogen zur breiten Kinkerbe verengt. – Prosternalmitte etwa verkehrt schlüsselochförmig, die Basis etwas zugespitzt, vorn scharf gerandet, mittelstark verstreut punktiert. Mesosternum entsprechend tief ausgebuchtet, grob punktiert. Metasternalmitte mit großen, weniger dichten Punkten. Vor den gerundet scharf abgegrenzten Tibialgruben wabig skulpturiert. – Abdomen dicht und kräftig punktiert. Analsternit mit 2 getrennten, schwach welligen Analfurchen.

Holotypus: ♀, Ost-Madagascar, District Sambava, Marojejy-Ouest, 1600 m, XI.59, leg. P. Soga, in meiner Spezialsammlung.

Die Art ist zweifellos nahe verwandt mit *Monomma bertiae*, zeichnet sich aber besonders durch die beiden kleinen Spiegelflecken auf der Halsschildmitte aus.

Monomma bertiae spec. nov.

Patria: Madagascar: Monti Andringitra. 5–6 × 3–3,5 mm. – Langovales, braunschwarzes, mittelgroßes *Monomma* mit auffallenden Haarbüscheln an der Basis der ungeradzahligen Intervalle. – Kopf kräftig, einschließlich der Oberlippe etwas runzlig punktiert, die Seiten über den Fühlerwurzeln aufgewölbt. – Halsschild quer rechteckig, über doppelt so breit wie lang, flach wellig, etwas ungleich grob längsrnuzlig punktiert, die Seiten flach gebogen, fast parallel, breit flach gekehrt, in der Mitte aufgebogen und vorn breit lappig stark verengt, die Vorderwinkel nach innen verrundet über den konvexen Vorderrand vorgezogen, die Hinterwinkel um 90° mit verrundeter Spitze, die Basis schwach doppelbuchtig mit breitem Scutellarlappen. – Scutellum klein, herzförmig. – Flügeldecken mit 11 wenig scharfen Punktreihen, die hinten nur als feine Rinne erkennbar sind, die 3 ersten Reihen vor dem Diskus halbmondförmig grubig vergrößert, die 3. nur schwach. Intervalle unregelmäßig dreireihig eingestochen punktiert und aus den Punkten kurz und fein behaart. Die Flügeldeckenbasis auffallend vertieft und ± dicht und kräftig goldgelb bewimpert. Diese Bewimperung auf den ungeradzahligen Intervallen hinter der basalen Vertiefung und auf den Schultern etwas büschelförmig nach hinten verlängert. Ein mäßig scharfer Schulterkiel, der sich allmählich vom Seitenrand entfernt, durchzieht etwa das 1. Flügeldeckenviertel und wird dann obsolet. Keine falschen Epipleuren. Epipleuren vorn breit, zur Körpermitte stark, dann zum Apex nur allmählich verengt. – Augen groß und breit, etwas konkav verengt und dann ziemlich breit keilförmig mit verrundeter Spitze, füllen die Augengrube nahezu aus, am Hinterrand ist ein in der Tiefe gelegener ommatidienloser Saum erkennbar. Die breite Augengrube ist in starkem Bogen und dann etwas gewellt zur breit dreieckigen Kinkerbe verengt. – Prosternalmitte etwa verkehrt schlüsseloch- oder kegelförmig, die Mitte etwas aufgewölbt und spärlich kräftig punktiert, die wulstige Umrandung zwischen den Vorderhüften breiter, die ungerandete Basis etwa rechtwinklig verrundet zugespitzt. Die Mesosternalmitte durch entsprechend tiefe Ausbuchtung kurz, kräftig punktiert. Metasternalmitte vorn flach vertieft, ohne Randung, mit verstreuten groben Punkten und feiner Mittellinie. Die Tibialgruben scharf abgesetzt, davor wabig grubig. – Abdomen dicht, vorn grob, hinten feiner punktiert. Analfurchen beim ♂ angedeutet wellig, beim ♀ mehr schmal mandel- oder breit kommaförmig.

Holotypus: ♂, mit Kinnbärtchen, 5 × 3 mm; Allotypus, ♀, 6 × 3,5 mm, und 3 Paratypi von Andringitra Est, Ambalamarovandana, 1500–1600 m, 15.–25. I. 1971, (FDHMA), Mission C.N.R.S.R.C.P. n° 225, im Museum National d'Histoire Naturelle, Paris. 2 Paratypi gleicher Daten wurden mir liebenswürdigerweise für meine Spezialsammlung überlassen.

Die Art widme ich Mme. Nicole Berti, welche die Freundlichkeit hatte, mir das Material des Pariser Museums zu übermitteln.

Patria: Nord-Madagascar: Monti d'Ambre. Um 4×3 mm. – Sehr kurzovales, hochgewölbtes *Monomma*, dessen vordere Hälfte deutlich abgeflacht ist, dunkelbraun, einheitlich rötlichgoldgelb behaart, ohne Basalbüschel und mit hohem, scharfem Schulterkiel. Kopf dicht punktiert und bewimpert. – Halsschild doppelt so breit wie lang, ziemlich abgeflacht und mit feinem, breit gekehltem, in der Mitte etwas aufgewölbtem Seitenrand, stark gerundet nach vorn verengt, Vorderecken verrundet stark vorgezogen, überragen den mäßig konvexen Vorderrand, Hinterecken scharf und kurz zurückgezogen. Die doppelbuchtige Basis mit verhältnismäßig schmalen Scutellarfortsatz. Punktierung mittel-fein, ziemlich dicht und gleichmäßig, ebenso die nach hinten gekrümmte Behaarung. – Scutellum klein, herzförmig, ungleich behaart. – Flügeldecken kurzoval, die Punktreihen sind in der ziemlich dichten, gekrümmten Behaarung schwer erkennbar, die ersten 3 vor dem Diskus halbmondförmig grubig, am Diskus plötzlich sehr fein, die Basis etwas konkav abgeflacht. Ein kurzer, scharfer Schulterkiel entfernt sich stark und hoch vom Seitenrand, zwischen dem Seitenrand und dem Ende des Schulterkiels ein beim ♀ kaum erkennbarer flacher, geglätteter Längswulst. Keine erkennbaren falschen Epipleuren, die echten Epipleuren mäßig breit, nach hinten wenig verengt. – Antennenkeule aus 3 lockeren, gleichbreiten Gliedern, wie die Beine etwas dunkler braun. – Augen keilförmig, reichen etwas über halbe Kinnkerbenhöhe nach innen, die große Augengrube mündet relativ breit in mäßigem Bogen verengt in die Kinnkerbe. – Prosternalmitte fast parallel zungenförmig, hinter den Vordercoxen zur verrundet konvexen, etwas vertieften, ungerandeten Basis verbreitert. Mesosternalmitte kurz, verrundet ausgerandet, grob punktiert. Metasternum vorn unscharf etwas wulstig, dann großgrubig, zur Mitte spärlich und hinten feiner punktiert, mit deutlicher Mittellängslinie. Tibialgruben kurz gerundet abgegrenzt, die übrige Seitenpartie großgrubig runzlig skulpturiert. – Abdomen grob und dicht punktiert, nach hinten etwas feiner. Analfurchen ziemlich stark wellenförmig.

Holotypus: ♂, Madagascar, Mt. d'Ambre, Novembre (Nr. 169), und Allotypus, ♀, Madagascar, Mons d'Ambre, beide Coll. Sicard 1930, im Museum Paris.

Die schon in der Form recht auffällige Art nimmt auch zufolge der Schulterkielbildung eine Sonderstellung ein.

Monomma semicarinatum spec. nov.

Patria: Madagascar. $3,3 \times 1,9$ mm. – Kleine, länglichovale, schwarzbraune, spärlich und fein behaarte Monommide mit mäßig scharfem Schulterkiel, der fast die Körpermitte erreicht und dort obsolet wird. – Kopf dicht mäßig fein punktiert. – Halsschild von der Basis in starkem Bogen nach vorn verengt, Vorderrand konvex, Vorderwinkel verrundet vorgezogen, Seitenrand scharf, hinter der Mitte etwas nach oben geschwungen, mit ziemlich schmaler, flacher Seitenrandkehle, Hinterwinkel unscharf rechtwinklig, Basis kaum doppelbuchtig mit mäßig vorgezogenem Scutellarappen. Punktierung mittelgroß, fast gleichmäßig. – Scutellum herzförmig. – Flügeldecken länglich oval, gemeinsam breit abgerundet. Nur die 1. Punktreihe deutlich halbmondförmig grubig, am Diskus fast obsolet, hinter diesem mit wenigen Punkten erkennbar, die 8.–11. in der Körpermitte mit etwas vergrößerten flachen Punkten, die 10. beginnt hinter dem erloschenen Schulterkiel, die 11. ist unterhalb des Schulterkiels fast obsolet. Intervallpunktierung verhältnismäßig stark und mit deutlichen feinen Härchen. Eine Verbreiterung der falschen Epipleuren ist kaum wahrnehmbar. Epipleuren mittelbreit, kaum verengt. – Augen

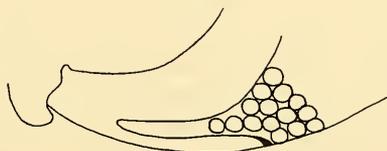


Abb. 6: *Monomma semispinum* spec. nov.: Augenspinna

vorn konkav und verrundet keilförmig, füllen die allmählich zur Kinnkerbe verengte Augengrube nahezu aus. – Prosternalmitte länglich meißelförmig, außer der verrundet zugespitzten Basis fein gerandet, fast glatt. Mesosternalmitte ziemlich tief ausgebuchtet, mit verstreuten größeren Punkten. Metasternum vorn unscharf fein gerandet, sonst mäßig dicht kräftig punktiert, mit nur angedeuteter Mittellinie. Tibialgruben etwas schräg abgegrenzt, davor \pm gerundet flachgrubig. – 1. Abdominalsternit ähnlich dem Metasternum punktiert, nur dichter. Übrige Sternite dicht und fein punktiert. Analfurchen flach wellig, beim ♂ durch scharfen Kiel getrennt.

Holotypus: ♂, Madagascar, ohne genauen Fundort, ex cab. Baden, Coll. Sicard 1930, im Museum Paris.

Die Art ähnelt etwas *M. robinsoni*, ist aber kleiner und hat deutlichen Schulterkiel.

Monomma brevecarinatum spec. nov.

Patria: Madagascar: Foresta de Fito. $4 \times 2,4$ mm. – Kleine, dunkelbraune, länglich-ovale Monommide mit kurzem, unscharfem Schulterkiel, der nur bei bestimmter seitlicher Betrachtung sichtbar ist. Eine feine, kurze Bewimperung der Oberseite ist erkennbar. Kopf und Halsschild mittelfein, mäßig dicht und gleichmäßig punktiert. Halsschild nahe der Basis fast parallel, dann mäßig gebogen stärker verengt, die Vorderecken etwas nach unten innen gezogen verrundet, überragen den mäßig konvexen Vorderrand nicht, der Seitenrand hinter der Mitte leicht wellenförmig nach oben geschwungen, Hinterwinkel um 90° , Basis schwach doppelbuchtig mit deutlich vorgezogenem Scutellarlappen. – Scutellum dreieckig herzförmig. – Flügeldecken oval, hinten gerundet verengt. Nur die 1. Punktreihe vor dem Diskus leicht halbmondförmig grubig, am Diskus normal, weicht diesem nicht aus und endet mit wenigen feinen Punkten dahinter. Die übrigen Reihen zum Apex sehr fein, wenig deutlich, nur die 2. dort flach vertieft, 9.–11. an den Seiten in der Körpermitte etwas vergrößert und vertieft, die 10. beginnt hinter dem wenig deutlichen Schulterkiel, die 11. neben diesem nur als vertiefte, unpunktete Furche erkennbar. Vor der 5.–7. Punktreihe ist die Flügeldeckenbasis etwas gerandet und dahinter leicht grubig vertieft. – Augen verrundet breit keilförmig, füllen die große, in starkem Bogen zur Kinnkerbe verengte Augengrube nahezu aus. – Prosternalmitte parallelschief, etwa meißelförmig, die Längsmittellinie etwas aufgewölbt, mäßig scharf gerandet, die verrundet zugespitzte Basis ungerandet. Mesosternalmitte tief ausgebuchtet, grob skulpturiert. Metasternalbasis etwas konkav, nur die Seiten des Metasternums deutlich gerandet, die Mitte vorn größer verstreut punktiert. Tibialgruben gerade schräg abgegrenzt, davor schräg großgrubig skulpturiert. – Abdomen fein und dicht, das 1. Sternit spärlicher punktiert. Analfurchen leicht wellig, tief, beim ♂ durch kurzen Kiel getrennt.

Holotypus: ♂, mit großem Kinnbärtchen, von Madagascar, Foresta de Fito, Perrot Freres, VI.–VII. 1897, Coll. Oberthur, im Museum Paris.

Die Art erinnert in der Gestalt an *Monomma boreooccidentale brevis*, ist aber stärker punktiert und durch den Schulterkiel deutlich verschieden, außerdem durch die basale Vertiefung und Randung der Flügeldeckenbasis vor der 5.–7. Punktreihe.

Monomma montanum spec. nov.

Patria: Madagascar: Montagne d'Ambre. $3,7 \times 2,2$ mm. – Kleine, länglich-ovale, schwarzbraune Monommide, kaum erkennbar kurz, spärlich und hinfällig behaart, ohne Schulterkiel. – Kopf mittelstark, dicht, \pm runzlig punktiert. – Halsschild von der Basis nach vorn mäßig gebogen verengt, Vorderrand konvex, Vorderecken verrundet nach vorn-unten vorgezogen, ohne Seitenrandkehle am unscharfen Seitenrand, die abgerundeten Hinterwinkel um 90° , die doppelbuchtige Basis außer dem Scutellarfortsatz fein gerandet. Punktierung ziemlich kräftig und dicht, zur Mitte etwas lockerer. – Das breite, glatte Scutellum herzförmig. – Flügeldecken oval, mit 11 sehr deutlichen Reihen mittelgroßer, flacher Punkte. Besonders die 1. vor dem Diskus stärker halbmondförmig grubig, weicht diesem dort normal großen Punkten etwas aus und endet kurz danach. Am Apex sind die Reihen feiner und leicht furchig. Die Reihen 9–11 in der Mitte mit vergrößerten Punkten, die 10. beginnt erst etwa in der Körpermitte. An der Schulter sind die Reihen obsolet. Falsche Epipleuren nur sehr schwach und un-

scharf verbreitert. Epipleuren vorn breit, allmählich nach hinten verengt. – Augen breit keilförmig, die Spitze breit abgerundet, füllen die schräg zur Kinnkerbe verengte Augengrube nicht ganz aus. – Prosternalmitte fein gerandet zungenförmig, Seiten schwach konkav, die Basis ungerandet und verrundet zugespitzt, die Längsmittle leicht gewölbt und spärlich fein punktiert. Mesosternalmitte ziemlich scharf ausgebuchtet. Metasternum ziemlich groß punktiert, vorn nur sehr fein gerandet, die Tibialgruben fein keilförmig umgrenzt. – Abdomen ziemlich fein und dicht punktiert, das 1. Sternit größer und weitläufiger. Analfurchen schlank mandelförmig, parallel zum Hinterrand.

Holotypus: ♀, von Madagascar Nord, Montagne d’Ambre, Les Roussettes, 1100 m, IX.–XII. 58, Andria Robinson, befindet sich in meiner Spezialsammlung.

Monomma acutoculum spec. nov.

Patria: Nord-Madagascar: District Diego Suarez. 5 × 3,4 mm. – Schwarze, mittelgroße, elliptische, hochgewölbte und fein dunkel behaarte Monommide mit spitz keilförmigen Augen, vorn nicht deutlich gerandetem Prosternum und hoch welligen Analfurchen. – Kopf dicht, etwas runzlig punktiert. – Halsschild doppelt so breit wie lang, von der Basis nach vorn stark gerundet verengt und mit nach innen verrundeten Vorderwinkeln, die über den konvexen Vorderrand vorgezogen sind. Seitenrand scharf mit nur schmaler Kehle, Hinterwinkel unter 90°, Basis doppelbuchtig mit mäßig breitem Scutellarfortsatz. Punktierung ziemlich fein und dicht, an den Seiten etwas längsrundlich. – Scutellum herzförmig. – Flügeldecken breit elliptisch, die ersten 3 Reihen vor dem Diskus halbmondförmig grubig, am Diskus fein, weichen diesem nicht seitlich aus, die 1. endet kurz dahinter. 2.–4. Reihe am Apex leicht vertieft, alle Reihen dort mit feineren dichteren Punkten. Die Punkte der 9.–11. Reihe an der Schulter obsolet, in der Seitenmitte vergrößert. Falsche Epipleuren nicht erkennbar, da der obere Rand in der Körpermitte aufgelöst ist. Epipleuren verhältnismäßig schmal, erst hinten deutlich verengt. – Die Augen reichen spitz keilförmig wenig über die Mitte der in flachem Bogen zur Kinnkerbe verengten Augengrube. – Prosternalmitte etwa zungenförmig, zwischen den Vorderhöften leicht konkav, in der vorderen Hälfte aber nicht deutlich gerandet, die ungerandete Basis stark verrundet zugespitzt, irregulär leicht skulpturiert. Mesosternalmitte mitteltief ausgebuchtet, querfurchig skulpturiert. Metasternum groß-grubig flach punktiert, in der Mitte etwas feiner. Tibialgruben stark gebogen scharf abgegrenzt, davor großgrubig, in der Mitte etwas zusammenfließend punktiert. – Abdomen flach mittelstark punktiert, nach hinten fein. Analgruben tief und stark wellig, beim ♂ durch schmalen Kiel getrennt.

Holotypus: ♂, Nord-Madagascar, District Diégo Suarez, Montagne des Français, II. 59, Andria Robinson, in meiner Spezialsammlung.

Die Art ähnelt in der Gestalt *Monomma planispinum*, ist aber durch Bewimperung und die Form der Augen, des Prosternums und der Analfurchen grundverschieden.

Monomma microovale spec. nov.

Patria: Nord-Madagascar: Mt. d’Ambre. 3,4 × 2,3 mm. – Sehr hochgewölbt elliptische, kleine, schwarze Monommide, unbehaart und ohne Schulterkiel. – Kopf dicht, etwas rugos, kräftig punktiert. – Halsschildseiten schwach gebogen stark nach vorn verengt, Vorderrand mäßig konvex, Vorderecken breit verrundet etwas vorgezogen, Hinterwinkel etwas unter 90°, Basis schwach doppelbuchtig mit kräftig vorgezogenem Scutellarfortsatz. Die fein gerandeten Seiten ohne Seitenrandkehle. Punktierung mittelfein, ziemlich dicht, an den Seiten etwas längsrundlich. – Scutellum herzförmig, etwas uneben. – Flügeldecken rundelliptisch, Schulterbeule sehr schwach ausgebildet. Punkte der Reihen wenig scharf, die der 1. und 2. Reihe vor dem Diskus, dem sie nicht ausweichen, wenig vergrößert und auf diesem sehr schwach. Die 1. Reihe endet hinter dem Diskus mit 3 etwas deutlicheren Punkten. 9.–11. Reihe in der Seitenmitte schwach. Intervallpunktierung verhältnismäßig kräftig, wenn auch flach. Halsschild und Flügeldecken sind chagriniert, aber ziemlich glänzend. Falsche Epipleuren nicht erkennbar, da der Flügeldeckenseitenrand in der Mitte ± aufgelöst ist. Epipleuren mäßig breit, wenig verengt. – Augen groß, verrundet breit keilförmig. Augengrube in mäßigem Bogen zur Kinnkerbe verengt. – Die fein

©Zoologische Staatssammlung München; download: <http://www.biodiversitylibrary.org/>; www.biologiezentrum.at
punktierte, vorn ungerandete Prosternalmitte ist keilförmig. Mesosternalmitte flach ausgebuchtet. Metasternum äußerst fein breit gerandet, etwas unregelmäßig groß und flach punktiert, mit fein ange- deuteter Mittellinie. Tibialgruben fein gerundet abgegrenzt, seitlich schräg furchig skulpturiert. – Das 1. Abdominalsternit ist ähnlich dem Metasternum punktiert, nur etwas kleiner, die übrigen Sternite licht und fein, auch eine feine Behaarung ist erkennbar. Die tiefen Analfurchen sind flach wellig und leicht wulstförmig getrennt.

Holotypus: ♂, mit breitem Kinnbärtchen, von Madagascar, Mt. d'Ambre, Fevrier, Coll. Sicard 1930, befindet sich im Museum Paris.

Monomma sicardi spec. nov.

Patria: Madagascar: Mt. d'Ambre. 3,6 × 2,1 mm. – Kleine, länglichovale, schwarzbraune Monom- mide mit Basalbüscheln. Kopf ziemlich dicht mittelstark punktiert und bewimpert. – Halsschild nicht doppelt so breit wie lang (Verhältnis 36:21), von der Basis in starkem Bogen nach vorn verengt. Vorderrand konvex. Die wenig vorgezogen breit verrundeten Vorderecken überragen die Vorderrand- mitte nicht. Seiten schmal wulstig gerandet mit nach vorn verengter Seitenrandkehle. Hinterwinkel etwa 90°. Basis schwach doppelbuchtig mit deutlich vorgezogenem Scutellarappen. Punktierung grob und dicht, zum Seitenrand etwas spärlicher. – Scutellum dreieckig-herzförmig. – Flügeldecken mit deutlichen Basalbüscheln, sonst nur spärlich fein behaart. 1. Punktreihe vor dem Diskus etwas halb- mondformig grubig, weicht diesem deutlich aus und endet ein gutes Stück dahinter. Übrige Reihen ziemlich groß rundlich punktiert, hinten feiner, zur Seitenmitte dagegen eher größer. Intervalle einrei- hig punktiert und bewimpert, Schultern nur mit einigen Intervallpunkten. Kaum deutliche Verbreite- rung der falschen Epipleuren, Epipleuren mäßig breit, wenig verengt. – Antennenkeule ziemlich breit. – Augen mäßig breit verrundet keilförmig, reichen etwas über die halbe Kinnkerbenhöhe, füllen die in schwachem Bogen zur Kinnkerbe verengte Grube nicht aus. – Prosternalmitte schuhlöffelförmig, vorn verbreitert, scharf, schmal wulstig gerandet und fein spärlich punktiert, die ungerandete Basis stumpf- spitzig verrundet. Mesosternalmitte kurz, groß punktiert. Metasternum nicht gerandet, vorn großgru- big, hinten etwas kleiner punktiert. Tibialgruben stark gerundet abgegrenzt, davor großgrubig zu- sammenfließend punktiert. – Abdomen dicht und fein punktiert, das 1. Sternit etwas spärlicher und größer. Analfurchen schwach wellenförmig, beim ♂ durch kleinen, scharfen Kiel getrennt. – Die her- ausstehende Aedoeagusspitze ist symmetrisch, leicht nach oben gebogen verrundet pfriemlich. Außer einer vor dem Ende etwas seitlich vorspringenden und das Ende überragenden langen Borste zeigt sie keine Besonderheiten.

Holotypus: ♂, Madagascar, Mt. d'Ambre, Décembre, Coll. Sicard 1930, befindet sich im Museum Paris.

Ich widme die Art dem verdienstvollen Sammler Sicard, dessen im Museum National d'Histoire Na- turelle in Paris befindliches reiches Material wesentlich zur Erforschung der Monommidenfauna Ma- dagascars beigetragen hat.

Monomma semispinum spec. nov.

Patria: Madagascar: Ankorika. 3,2 × 1,9 mm. – Länglich elliptische, schwarzbraune, glänzende und sehr fein und spärlich behaarte kleine Monommide. – Kopf kräftig und dicht punktiert. – Halsschild nicht ganz doppelt so breit wie lang, gleichmäßig gewölbt, nach vorn in flachem Bogen stark verengt, Vorderrand konvex, Vorderecken verrundet vorgezogen, Seitenrand nach schmalem Niveauabfall (ohne Seitenrandkehle) fein und scharf, Basis doppelbuchtig, zu den abgestumpft rechtwinkligen Hin- terwinkeln fein gerandet. Punktierung mittelstark, ziemlich gleichmäßig. – Scutellum herzförmig. – Flügeldecken mit 11 Reihen wenig scharfer Punkte, besonders die 1. flach grubig vergrößert, endet hinter dem Diskus, dem sie nicht ausweicht. Die Punkte der Reihen sind zum Seitenrand hin in der Körpermitte vergrößert, besonders die der 11., lassen aber die Schultern ± frei. Intervalle verhältnis- mäßig kräftig punktiert. Kein Schulterkiel. Falsche Epipleuren kaum merklich verbreitert. Epipleuren mäßig breit und sehr allmählich verengt. – Antennen mit dichter, mäßig breiter, dreigliedriger Keule.

Augen unterseits mit schlanker Spina (s. Abb. 6) und in flachem Bogen zur Kinnkerbe verengter Grube. Die Spina beginnt mit 2 Einzelommatidien. – Prosternalmitte mittelbreit parallelseitig zungenförmig, mäßig breit gerandet und vorn abgestumpft verrundet, ihre ungerandete Basis etwas verbreitert und zugespitzt verrundet. Mesosternalmitte gerundet ausgebuchtet und spärlich runzlig punktiert. Metasternum vorn glatt, kaum sichtbar fein gerandet, sonst verstreut flach punktiert, hinten dichter und stärker. Tibialgruben kurz scharf abgegrenzt, davor gereiht großgrubig. – Abdomen vorn flach grubig, nach hinten dichter und feiner punktiert. Die tiefen Analgruben in flachem Wellenbogen geschwungen.

Holotypus: Madagascar, Ankorika, befindet sich im Museum Paris.

Die Art ähnelt in der Form *Monomma ovale* Freude 1957, ist aber kleiner und durch ihre charakteristische Augenspina eindeutig gekennzeichnet.

Bestimmungstabelle der Monommidae Madagascars

1'	Halsschild mit tiefen, nach innen scharf begrenzten Furchen parallel zum Seitenrand (Gattung <i>Cleteus</i> Fairm. 1906)	2
1''	Halsschildseiten ohne solche Randfurchen	6
2'	Halsschildbasis und Elytrenmitte breit lackglänzend schwarz. Sehr kurzoval. Elytren stark bauchig hochgewölbt. Halsschild- und Elytrenbasis breit vertieft. ♂♂ mit Kehlbärtchen. 4,5–6,5 mm.	
	. . . . . <i>Cleteus politus</i> Freude 1959	
2''	Halsschildbasis und Elytrenmitte nicht lackglänzend schwarz	3
3'	Seitenrandfurchen des Halsschildes zur Basis stärker verbreitert und nicht durch einen vorspringenden Winkel eingeengt. 1. Punktreihen stark, auch auf dem Diskus. 5–6,5 mm.	
	. . . . . <i>Cleteus marginicollis</i> Fairm. 1906	
3''	Seitenrandfurchen des Halsschildes zur Basis nicht auffallend verbreitert und an der Basis durch einen ± vorspringenden Winkel des erhabenen Mittelfeldes eingeengt	4
4'	Auf den Metasternalseiten befinden sich außerhalb der Tibialgruben mehrere ± große Punktgruben. ♂♂ ohne Kehlbärtchen. 4–7 mm.	
	. . . . . <i>Cleteus bisulcatus</i> Chat. 1914	
a'	Schlanker, auch längs der Elytrennaht kaum glänzend. Die Punkte der Elytrenreihen stehen weniger dicht (2. Reihe am Absturz meist 6 kräftige Punkte)	
	. . . . . <i>C. b. bisulcatus</i> Chat. 1914	
a''	Breiter, längs der Mitte ziemlich glänzend. Die Punkte der Elytrenreihen stehen dichter (2. Reihe am Absturz meist 8 kräftige Punkte).	
	. . . . . <i>C. b. curtus</i> Freude 1959	
4''	Auf den Metasternalseiten befindet sich außerhalb der Tibialgruben nur eine extrem große Grube (möglicherweise nur bei ♂♂).	5
5'	Um 8 mm. Auf der Schulter ist das Intervall zwischen 6. und 7. Punktreihe stark vertieft (möglicherweise nur bei ♂♂).	
	. . . . . <i>Cleteus pauliani</i> Freude 1959	
a'	Erste Elytrenreihe auch auf dem Diskus kräftig.	
	. . . . . <i>C. p. pauliani</i> Freude 1959	
a''	Erste Elytrenreihe auf dem Diskus viel feiner. Um 7,5 mm.	
	. . . . . <i>C. p. freyi</i> Freude 1959	
5''	Um 5–6 mm. Das Intervall zwischen 6. und 7. Elytrenreihe auf der Schulter nur undeutlich vertieft.	
	. . . . . <i>Cleteus kochi</i> Freude 1959	
6'	Augen auf der Unterseite des Kopfes mit einem langen, ± gebogenen ommatidienlosen, höchstens mit einer perlschnurartigen Reihe von Ommatidien besetzten Fortsatz in Richtung zur Kinnkerbe, den ich als Spina bezeichne	7
6''	Augen höchstens mit einer schmalen oder kürzeren Spina, meist ohne solche	14
7'	Groß, um 11 mm, hinten etwas bauchig gewölbt. Mit großer, breiter Spina. Elytren hell goldgelb scheckig bewimpert. Prosternalmitte vorn ungerandet.	
	. . . . . Gattung <i>Insulcicleteus</i> Freude 1957	
	. . . . . <i>Insulcicleteus grandis</i> (Chat.) 1914	
7''	Spina schlanker. Ohne hell goldgelbe Bewimperung	8

8'	Breitoval, Elytren hinten etwas bauchig gewölbt und kurz zugespitzt verrundet.		
	. . . . . Gattung <i>Curtemonomma</i> Pic 1951	9	
8''	Langoval, Elytren nicht bauchig gewölbt, oval verengt.	Gattung <i>Cleteomonomma</i> Freude 1957	13
9'	Kurzoval		10
9''	Mäßig breitoval		11
10'	Um 5 mm. Sehr kurzoval. Elytren überall mit nahezu gleich tief und groß eingestochenen Punktreihen.	<i>Curtemonomma foveolatum</i> Pic 1924	
a'	Prosternalmitte wulstig gerandet und nach hinten breiter	<i>C. f. foveolatum</i> Pic 1924	
a''	Posternalmitte fein gerandet verkehrt schlüssellochförmig	<i>C. f. nosybeense</i> Freude 1961	
10''	Um 7 mm. Breitoval. Elytrenreihen am Diskus großgrubig, zum Rande feiner punktiert	<i>Curtemonomma latum</i> Pic 1951	
11'	Punktreihen, abgesehen von der Randreihe, am Diskus stärker und zum Rande feiner punktiert, die 10. fein. Seidenglänzend. Um 6 mm.	<i>Curtemonomma satinum</i> Freude 1957	
11''	Punktreihen gleichstark oder zum Rande kräftiger, die 10. stark		12
12'	Glänzend. Die Elytrenreihen überall nahezu gleichstark. Um 5,5 mm.	<i>Curtemonomma nitidum</i> Freude 1957	
12''	Matt. Die Elytrenreihen zum Seitenrand gröber. Um 7 mm.	<i>Curtemonomma opacum</i> spec. nov.	
13'	Augenspina mit einer perlschnurartigen Ommatidienreihe, die von hinten außen nach vorn innen verläuft. 8–10 mm.	<i>Cleteomonomma spinoculatum</i> Freude 1957	
13''	Augenspina ohne Ommatidienreihe. Um 10 mm.	<i>Cleteomonomma descarpentriesi</i> Freude 1957	
14'	Nur mit einer breiten und tiefen Analfurche parallel zum Hinterrand. Der sonst in der Vorder- randmitte vorhandene Vorsprung ist nach unten umgebogen. Bei den ♀♀ engt ein von der Hinter- randmitte vordringender Vorsprung die Analfurche etwas ein. Die Parameren sind quer abgeflacht und schräg abgestutzt.	Gattung <i>Grandemonomma</i> Freude 1957 <i>Grandemonomma grande</i> (Thoms.) 1860	
14''	Meist 2 deutlich getrennte Analfurchen, die bei ♀♀ spitz zusammenfließen können und zufolge eines von der Vorderrandmitte vordringenden Fortsatzes klammerförmig sind. Parameren meist symmetrisch.	Gattung <i>Monomma</i> Klug 1833	15
15'	Mit 2 runden, glatten Spiegelflächen auf dem Halsschild		16
15''	Ohne solche Spiegelflecken		17
16'	Um 4 mm. Mit 2 großen Spiegelflecken an der Halsschildbasis, die etwas auf die Flügeldeckenbasis übergreifen	<i>Monomma speculum</i> spec. nov.	
16''	Mit je einem kleinen Spiegelfleck jederseits der Halsschildmitte. Um 6 mm.	<i>Monomma microspeculum</i> spec. nov.	
17'	Flügeldecken mit Metallglanz		18
17''	Flügeldecken ohne Metallglanz		20
18'	Um 6 mm. Flügeldecken braun mit Bronzeglantz. Halsschild ziemlich flach, stark punktiert und matt.	<i>Monomma aeneipenne</i> Freude 1957	
18''	Flügeldecken mit grünem Metallglanz		19
19'	2–4 mm. Auch der Halsschild grün metallisch.	<i>Monomma pusillum</i> Guér. 1844	
19''	4,5–6 mm. Halsschild matt braunschwarz, nur Elytren grün	<i>Monomma viridipenne</i> Freude 1957	
20'	Um 4 mm. Die stark abgeflachten, breiten Halsschildseiten sind im 3. und 4. Fünftel durch eine tief eingeschnittene Furche gegen die erhabene, flach gewölbte Mitte abgegrenzt	<i>Monomma incisum</i> Freude 1959	
20''	Halsschild ohne solche Furchen		21
21'	7–11 mm. Parallel zum Halsschildseitenrand verläuft ein breites, unscharf begrenztes, schmutziggelbes Haarband, in welchem hinter den Innenwinkeln des Vorderrandes je ein dunkler, punktartiger Fleck ausgespart ist	<i>Monomma pellitum</i> Freude 1957	
21''	Ohne solches Haarband auf den Halsschildseiten		22

22'	4,5–6 mm. An der Flügeldeckenbasis befindet sich außenseits der 5.–7. Punktreihe je ein feiner, aber deutlicher, schräg auswärts gerichteter Kiel	<i>Monomma tricarinatum</i> Freude 1957	
22''	Ohne solche Kiele neben der Basis der 5.–7. Punktreihe		23
23'	Um 3 mm. Augen mit langer, schmaler Spina, die mit 2 einzelnen Ommatidien beginnt	<i>Monomma semispinum</i> spec. nov.	
23''	Ohne solche mit 2 Ommatidien beginnende Spina		24
24'	Augen mit spinaartigen ommatidienlosen Bildungen an der Spitze		25
24''	Augen ohne solche ommatidienlosen Bildungen		30
25'	Augen mit einem in der Tiefe gelegenen, breit-lappigen ommatidienlosen Saum, der am Hinterrand und um die Spitze läuft		26
25''	Augen nur mit ± kurzer ommatidienloser Spitze		28
26'	4–5,5 mm. Kürzer elliptisch-oval. Der in der Tiefe gelegene, breit lappige ommatidienlose Saum nur am Augenhinterrand und vor der breit abgerundeten Spitze.	<i>Monomma planispinum</i> Freude 1957	
26''	Der ommatidienlose Saum umgreift die Augenspitze		27
27'	Um 7 mm. Augen lang keilförmig. Der scharfe Schulterkiel verläuft bis zur Körpermitte	<i>Monomma machatschkei</i> Freude 1957	
27''	Um 4 mm. Augen kurz keilförmig. Der Schulterkiel wird vor der Körpermitte obsolet. (S. auch <i>M. compressum</i> Freude 1957)	<i>Monomma dubiosum</i> Freude 1957	
28'	3–4 mm. Augen mit mandelförmiger, kleiner Spina, die dem Hinterrand der Augenspitze angelagert ist. Oval, deutlich behaart. Halsschildseitenrand verdickt.	<i>Monomma microspinum</i> Freude 1957	
28''	Augen mit nur kurzem, ommatidienlosem Spitzchen		29
29'	Um 5,5 mm. Elliptisch. Prosternalmitte verkehrt schlüsselloch- oder zungenförmig	<i>Monomma chopardi</i> Freude 1957	
29''	Um 3 mm. Oval. Prosternalmitte verkehrt entenschnabelförmig	<i>Monomma mariae</i> Pic 1951	
30'	Mit Schulterkiel oder deutlichem Längswulst, der anstelle oder innerseits der verkürzten 10. Punktreihe an der Schulterecke beginnt		31
30''	Höchstens die 11. Punktreihe etwas vertieft, was die 10. ± gehoben erscheinen läßt. Dieser Wulst beginnt nie an der Schulterecke		80
31'	Ein scharfer, meist glänzender Schulterkiel verläuft bis zur Körpermitte (erstes Elytrendrittel)		32
31''	Entweder mit kürzerem ($1/5$ – $1/4$ der Elytrenlänge) scharfem Schulterkiel oder nur gerundetem Wulst, der aber an der Schulterecke beginnt		48
32'	Um 8 mm. Die Augengrube ist zur Körpermitte breit gerundet bis in Höhe der Kinnkerbe erweitert, so daß ihr Innenrand vorn neben der Kinnkerbe rückläufig wird und nicht in diese mündet	<i>Monomma immaculatum</i> Pic 1924	
a'	Zwischen Meso- und Metasternum befindet sich eine ± breite, tiefe Grube	<i>M. i. immaculatum</i> Pic 1924	
a''	Ohne solche Grube zwischen Meso- und Metasternalmitte	<i>M. i. nonfoveolatum</i> Freude 1957	
32''	Die Augengrube ohne solche Erweiterung, mündet ± geschwungen vorn in die Kinnkerbe		33
33'	Kurzoval		34
33''	Oval bis schlankoval		35
34'	5–6 mm. Intervalle fein punktiert. Augen lang verrundet keilförmig. Prosternalmitte parallelseitig finger- oder zungenförmig. Analfurchen höher wellig	<i>Monomma proletarium</i> Thoms. 1860	
34''	Um 3,5 mm. Intervalle kräftig punktiert. Augen kurz keilförmig mit in der Tiefe gelegenen ommatidienlosem Saum. Prosternalmitte konvexseitig zungenförmig. Analfurchen flach wellig. Elytren erscheinen an der breitesten Stelle leicht seitlich eingedrückt	<i>Monomma compressum</i> Freude 1957	
35'	Flügeldecken mit Wimperverdichtungen in den Basalbögen		36
35''	Flügeldecken ohne Wimperverdichtungen in den Basalbögen		38

36'	Um 7 mm. Analfurchen nicht wellig geschwungen, ± parallel zum Hinterrand. Halsschild stark gerundet verengt. Prosternalmitte geradseitig nach vorn verengt. <i>Monomma nonsepultum</i> Freude 1957	
a'	Größer. Halsschild breiter mit stärker gerundeten Seiten. Prosternalmitte breiter zungenförmig, nach vorn verengt. <i>M. n. nonsepultum</i> Freude 1957	
a''	Etwas kleiner. Halsschild etwas schmaler mit weniger stark gerundeten Seiten. Prosternalmitte katzenzungenförmig mit leicht konkaven Seiten <i>M. n. nordicum</i> ssp. nov.	
36''	Analfurchen deutlich wellig geschwungen	37
37'	Um 6 mm. Schlankoval, hinten etwas keilförmig verengt. Halsschildvorderrand schwach konvex, die Vorderwinkel weit vorgezogen <i>Monomma cuneipenne</i> Freude 1957	
a'	Mit scharfem Schulterkiel <i>M. c. cuneipenne</i> Freude 1957	
a''	Mit nur undeutlichem Schulterkiel <i>M. c. malcarinatum</i> ssp. nov.	
37''	6–7 mm. Oval. Halsschildvorderrand stärker konvex, die Vorderwinkel mäßig vorgezogen	
	. . . . . <i>Monomma sepultum basicirratum</i> Freude 1957	
38'	Analfurchen ± wellig geschwungen	39
38''	Analfurchen mandelförmig, ± parallel zum Hinterrand	43
39'	Oberer Rand der falschen Epipleuren in der Körpermitte unscharf	40
39''	Oberer Rand der falschen Epipleuren auch in der Körpermitte scharf oder ohne falsche Epipleuren . . .	41
40'	Um 7 mm. Sehr schlank. Halsschild stark abgeflacht, an den Seiten etwas buckelig. Seitenrand fast gerade. Scutellum mit dichtem, goldgelbem Wimperbüschel	
	. . . . . <i>Monomma aureoscutellatum</i> Freude 1959	
40''	Um 6 mm. Etwas länglich oval. Halsschild ziemlich gleichmäßig, wenn auch flach gewölbt, die Seiten gerundet verengt. Scutellum spärlich bewimpert <i>Monomma maculatum</i> Guér. 1844	
41'	Um 7 mm. Halsschild gleichmäßig bis dicht an den Seitenrand gewölbt, mit nur schmaler Seitenrandkehle <i>Monomma sepultum</i> Thoms. 1860	
41''	Halsschild breiter abgeflacht	42
42'	Um 7 mm. Halsschild in leichtem Bogen mäßig verengt. Bewimperung – auch der Elytren – kurz und fein <i>Monomma nonmaculatum</i> Freude 1957	
42''	Um 7 mm. Halsschild sehr kurz, stark gerundet verengt. Bewimperung länger und dichter	
	. . . . . <i>Monomma prolatum</i> Freude 1957	
43'	Um 7 mm. Langoval. Halsschild glänzend, in der Mitte nur spärlich fein und flach punktiert. Der Schulterkiel entfernt sich nur allmählich vom Seitenrand <i>Monomma frieseri</i> Freude 1957	
43''	Oval. Halsschild meist gröber punktiert	44
44'	Um 6 mm. 1.–3. Punktreihe am Diskus obsolet. Prosternum parallelseitig	
	. . . . . <i>Monomma bourgeoi</i> Freude 1957	
44''	Punktreihen auch am Diskus deutlich. Prosternalmitte meist konkavseitig	45
45'	4 mm und darunter	46
45''	5 mm und darüber	47
46'	Um 3 mm. Schlankoval. Halsschild schwach verengt, fein und dicht punktiert. Rechte Paramere asymmetrisch abgeflacht und verbreitert <i>Monomma asymmetricum</i> Freude 1959	
46''	Um 4 mm. Oval. Halsschild stärker verengt und kräftiger punktiert. Parameren wenigstens annähernd symmetrisch <i>Monomma subtilecarinatum</i> Freude 1957	
a'	Prosternalmitte konkavseitig-entenschnabelförmig, auch nach vorn erweitert	
	. . . . . <i>M. s. subtilecarinatum</i> Freude 1957	
a''	Prosternalmitte vor den Vordercoxen nicht erweitert <i>M. s. antsalovanum</i> Freude 1959	
47'	6–7 mm. Robust. Halsschild stärker gerundet verengt, fast matt. Prosternalmitte fast parallelseitig, nur an den Vorderhöften ganz schwach konkav <i>Monomma perrieri</i> Freude 1957	
47''	4,5–6,5 mm. Schlanker. Halsschild schwächer gerundet verengt, etwas glänzend. Prosternalmitte an den Vordercoxen stärker konkavseitig und nach vorn meist stärker verbreitert. Am Metasternum hinter den Tibialgruben eine größere glatte Fläche. <i>Monomma pseudosepultum</i> Freude 1957	

a'	Halsschild glatter, in der Mitte flacher und entfernter punktiert. Intervallbehaarung spärlich und fein	<i>M. p. pseudoseptum</i> Freude 1957	
a''	Halsschild wie voriger. Intervallpunktierung kräftig, deutlich gereiht	<i>M. p. sambiranum</i> Freude 1957	
a'''	Halsschild auch in der Mitte dicht und kräftig punktiert. Intervalle mit grober, dichter Punktulierung	<i>M. p. rugosum</i> Freude 1957	
48'	Mit kürzerem, scharfem Schulterkiel		49
48''	Nur mit unscharfem Schulterkiel oder ± verrundetem Wulst, der aber an der Schulterecke beginnt		65
49'	Der scharfe Schulterkiel wird zur Körpermitte unscharf und breit verrundet wulstig		50
49''	Der scharfe Schulterkiel wird zur Körpermitte obsolet		53
50'	Um 4 mm und darunter. An der Elytrenbasis mit 4 goldgelben Haarflecken, zum Rande gleichfalls spärlich goldgelb bewimpert. Schulterkiel schwach	<i>Monomma minutissimum</i> Thoms. 1860	
50''	Über 4 mm. Ohne Haarflecken an der Elytrenbasis		51
51'	Um 6 mm. Elytren querrissig chagriniert, fast matt. Halsschild und Scutellum glänzend		
		<i>Monomma rugosipenne</i> Freude 1957	
51''	Elytren nicht querrissig chagriniert, ± glänzend		52
52'	5,5–7 mm. Halsschild am Rande flach gekehlt. 7.–9. Reihe grob punktiert. Prosternum fast parallelseitig	<i>Monomma mocquerisi</i> Freude 1957	
52''	Um 5 mm. Halsschild bis zum Seitenrand gleichmäßig gewölbt, ohne Seitenrandkehle. 7.–9. Elytrenreihe fein. Prosternalmitte verkehrt zungenförmig, nach vorn verbreitert		
		<i>Monomma bechynei</i> Freude 1957	
53'	5–6 mm. Die ± kräftige Behaarung der Elytrenbasis setzt sich in den ungeradzahligen Intervallen kurz büschelförmig nach hinten fort	<i>Monomma bertiae</i> spec. nov.	
53''	Ohne solche kleinen Haarbüschel an der Basis der ungeradzahligen Intervalle		54
54'	Halsschild und Elytren kräftig, etwas fleckig oder streifig behaart		55
54''	Halsschild und Elytren gleichmäßig fein bewimpert, höchstens auf dem Halsschild je ein runder Haarfleck beiderseits der Mitte erkennbar		56
55'	Um 9,5 mm. Hinten schwach verengt. Mesosternum in der Mitte vertieft		
		<i>Monomma abstrusum</i> Waterh. 1879	
55''	7–8 mm. Glänzend. Hinten deutlich verengt. Mesosternum in der Mitte flach		
		<i>Monomma monstrosum</i> Freude 1957	
56'	Mit deutlichen Haarbüscheln an der Elytrenbasis		57
56''	Ohne Haarbüschel an der Elytrenbasis		60
57'	Um 4,5 mm. Schulterkiel sehr hoch, Elytren etwas keilförmig verengt. Halsschild flach, dicht und grob längsrundlich punktiert	<i>Monomma vadoni</i> Pic 1951	
57''	Schulterkiel weniger hoch, Elytren höchstens schwach verengt. Halsschild gewölbter		58
58'	Um 5 mm. Schlanker oval	<i>Monomma ambrense</i> Freude 1961	
58''	Über 6 mm. Breiter oval		59
59'	6–8 mm. Fein bewimpert. Ohne Halsschildmakeln. Der Schulterkiel entfernt sich weniger vom Seitenrand	<i>Monomma kaszabi</i> Freude 1957	
59''	6–7 mm. Kräftiger bewimpert. Mit Halsschildmakeln. Der Schulterkiel entfernt sich weiter vom Seitenrand	<i>Monomma gyrioides</i> Thoms. 1860	
60'	Um 7 mm. Oberseite ziemlich matt. Prosternum verkehrt zungenförmig, wulstig gerandet		
		<i>Monomma corpulentum</i> Freude 1957	
60''	Unter 6 mm. Prosternalmitte nicht wulstig gerandet		61
61'	Um 4 mm. Sehr hochgewölbt mit hohem Schulterkiel von $\frac{1}{4}$ Elytrenlänge. Vom Diskus schrägflächig nach vorn abgeflacht. Oberseite einheitlich gekrümmt behaart. Augen ragen etwas über halbe Kinnkerbenhöhe nach innen	<i>Monomma altum</i> spec. nov.	

61''	Mit anderen Merkmalen	62
62'	Um 4 mm. Elliptisch, hinten nicht verengt. Äußere Elytrenreihen fein. Augen lang keilförmig	
	..... <i>Monomma haafi</i> Freude 1957	
62''	Oval, hinten deutlich verengt	63
63'	Um 5 mm. Lackglänzend. Augen groß, breit verrundet	
	..... <i>Monomma glabrum</i> Freude 1957	
a'	Falsche Epipleuren nach oben überall deutlich begrenzt. Kopf nach hinten stärker punktiert. Prosternum vor den Vorderhüften erweitert. Analfurchen parallel zum Hinterrand	
	..... <i>M. g. glabrum</i> Freude 1957	
a''	Falsche Epipleuren vor der Körpermitte oben unscharf begrenzt. Kopf ziemlich gleichmäßig punktiert. Prosternum vor den Vorderhüften parallelseitig. Analfurchen flach wellig	
	..... <i>M. g. sandrangatoense</i> Freude 1959	
63''	Langoval	64
64'	5–6 mm. Prosternalmitte etwas konkavseitig. Analfurchen kommaförmig	
	..... <i>Monomma procerulum</i> Freude 1957	
64''	Um 3 mm. Prosternalmitte parallelseitig. Analfurchen flach wellenförmig	
	..... <i>Monomma semicarinatum</i> spec. nov.	
65'	Über 10 mm. Gleichmäßig fein goldgelb bewimpert	
	..... <i>Monomma freyi</i> Freude 1957	
65''	Unter 10 mm	66
66'	Um 3 mm. Kurz elliptisch	
	..... <i>Monomma mariae</i> Pic 1951	
66''	Über 4 mm. Länger elliptisch oder oval	67
67'	5–8 mm. Halsschild trapezförmig, stark, fast gerade verengt, Vorderecken nur undeutlich vorgezogen, Seitenrand zur Basis verdickt	
	..... <i>Monomma trapezicolle</i> Freude 1957	
67''	Halsschild nicht trapezförmig, mehr gerundet verengt	68
68'	Schulterwulst lang, mindestens bis zur Körpermitte, nach hinten allmählich verbreitert	69
68''	Schulterwulst kürzer, meist wenig deutlich	70
69'	Um 5,5 mm. Halsschild stark gewölbt. Elytrenbasis mit Haarflecken	
	..... <i>Monomma nigratum</i> Guér. 1844	
69''	Um 5 mm. Halsschild ziemlich flach. Elytren ohne basale Haarflecken	
	..... <i>Monomma semicarinatum</i> Freude 1957	
a'	Schwarz. Elytrenbasis und Halsschild leicht abgeflacht. Augengruben breit	
	..... <i>M. s. semicarinatum</i> Freude 1957	
a''	Mit leichtem Bronzeschimmer. Elytrenbasis und Halsschild gewölbt. Augengrube schmaler	
	..... <i>M. s. montanum</i> Freude 1957	
70'	Elytrenbasis deutlich abgeflacht, zuweilen sogar etwas konkav	71
70''	Elytrenbasis nicht abgeflacht, Elytren gleichmäßig gewölbt	74
71'	Um 8 mm. Analfurchen hoch gebogen. Halsschild kurz. Schulterkiel oft undeutlich (Comoren)	
	..... <i>Monomma rubiginosum</i> Fairm. 1893	
a'	Länger oval, mäßig dicht behaart, mäßig gewölbt. (Comoren)	
	..... <i>M. r. rubiginosum</i> Fairm. 1893	
a''	Kürzer oval, dichter behaart, höher gewölbt. (Nosi Bé).	
	..... <i>M. r. nosibeense</i> ssp. nov.	
71''	Analfurchen fast gerade. Halsschild länger	72
72'	Um 4 mm. Länglich oval. Schulterkiel sehr schwach ausgebildet	
	..... <i>Monomma brevecarinatum</i> spec. nov.	
72''	Um 8 mm.	73
73'	8–9 mm. Breiter oval. Halsschild stärker gerundet verengt mit breiter Seitenrandkehle. Prosternalmitte geradseitig	
	..... <i>Monomma auratum</i> Pic 1924	
a'	Prosternalmitte fast parallelseitig verkehrt zungenförmig mit breit wulstigem Rand	
	..... <i>M. a. auratum</i> Pic 1924	
a''	Prosternalmitte breiter verkehrt zungenförmig mit konvexen Seiten und durch tiefe Furchen vom Außenrand abgegrenztem Mittellängswulst	
	..... <i>M. a. prosternale</i> ssp. nov.	

73''	Um 8 mm. Schlanker oval. Halsschild schwächer gerundet verengt mit höchstens schmaler Seitenrandkehle. Prosternalmitteseiten konkav	<i>Monomma simile</i> Freude 1957	
74'	Analfurchen hoch bogig. Meist stärker und dicht behaart		75
74''	Analfurchen flach bogig bis fast gerade. Höchstens fein und dünn behaart		77
75'	Um 6 mm. Augen schlank zungenförmig-keilförmig. Halsschildseiten stärker gerundet, aber wenig verengt, vorn ziemlich breit. (Aldabra Inseln)	<i>Monomma pruinosum</i> Champ. 1917	
75''	Augen breiter verrundet keilförmig. Halsschildseiten schwächer gerundet, aber nach vorn stärker verengt		76
76'	Um 5–7 mm. Breiter oval. Augengrube länger und schlanker verengt. Halsschild mit 2 runden Haarflecken, Elytrenbasis ± mit Haarverdichtungen	<i>Monomma irroratum</i> Klug 1832	
76''	Um 5,5 mm. Schlanker oval. Augengrube kürzer und breiter verengt. Ohne Haarflecken auf dem Halsschild und der Elytrenbasis. Punktreihen von der 4. ab deutlich rinnig	<i>Monomma gracileirroratum</i> Freude 1957	
77'	5–6 mm. Elytrenbasis mit Haarverdichtungen. Länglichoval	<i>Monomma cuneiocularum</i> Freude 1957	
77''	Elytrenbasis ohne Haarverdichtungen		78
78'	Um 5,5 mm. Schlanker. Punktreihen dichter punktiert, die 11. vertieft, so daß der Schulterkiel deutlicher hervortritt. Prosternalmitte sehr schlank parallelseitig meißelförmig	<i>Monomma indistinctum</i> Thoms. 1860	
78''	Breiter oval. Prosternalmitte konkavseitig, mäßig schlank		79
79'	4,5–6 mm. Schwarz, elliptisch oval, höher gewölbt. Punkte der Elytrenreihen größer und entfernter stehend. Analfurchen kommaförmig	<i>Monomma kulzeri</i> Freude 1957	
79''	Braun, oval, flacher gewölbt. Punkte der Elytrenreihen fein und dicht. Analfurchen mäßig hoch wellig. Um 5 mm.	<i>Monomma robinsoni</i> Freude 1961	
a'	Punkte der ersten 2 Elytrenreihen vor dem Diskus nur wenig vergrößert. Ein Schulterkiel ist höchstens angedeutet.	<i>M. r. robinsoni</i> Freude 1961	
a''	Punkte der ersten 2 Elytrenreihen vor dem Diskus stärker halbmondförmig vergrößert. Mit feinem, aber deutlichem Schulterkiel	<i>M. r. macropunctum</i> Freude 1961	
80'	Analfurchen fast gerade, mandelförmig oder lang keilstrich-kommaförmig, ± parallel zum Hinterrand.		81
80''	Analfurchen deutlicher kurz oder lang bogig, zuweilen flach wellenförmig geschwungen		86
81'	4–5 mm. Kurzoval-elliptisch, sehr hochgewölbt. Elytrenreihen sehr fein, vor dem Diskus zuweilen stärker grubig	<i>Monomma gibbosum</i> Thoms. 1860	
81''	Länger elliptisch-oval, meist weniger hoch gewölbt. Elytrenreihen kräftiger		82
82'	7,8 mm	siehe unter	70
82''	6 mm und darunter		83
83'	4,5–6 mm. Schwarz, undeutlich behaart. Prosternalmitte verkehrt schlüssellochförmig, nach vorn verbreitert	<i>Monomma kulzeri</i> Freude 1957	
83''	4 mm und darunter		84
84'	Um 3,5 mm. Langoval, schlank. 1. Elytrenreihe am Diskus fast gerade	<i>Monomma micros</i> Freude 1957	
84''	Gedrungener oval. 1. Elytrenreihe am Diskus kräftig, etwas vergrößert, sie weicht dem Diskus deutlich seitlich aus. Spärlich und kurz bewimpert		85
85'	Um 3 mm. Etwas breiter oval. Halsschild fein punktiert, die Intervallpunktierung sehr fein. Augen schlanker keilförmig. Prosternalmitte verkehrt entenschnabelförmig, vorn verbreitert	<i>Monomma mariae</i> Pic 1951	
85''	Um 4 mm. Schlanker oval. Halsschild kräftig punktiert, die Intervalle der Elytren an der Basis ziemlich kräftig. Augen breit keilförmig. Prosternalmitte fast parallelseitig meißelförmig	<i>Monomma montanum</i> spec. nov.	

86'	Halsschild ± trapezförmig, sein Seitenrand zu den Hinterwinkeln wulstig verdickt. Falsche Epipleuren mäßig verbreitert, ihr oberer Rand unscharf	87
86''	Halsschild nicht trapezförmig, sein Seitenrand zur Basis nicht wulstig verdickt	88
87'	5–8 mm. Ziemlich kräftig bronzefarben behaart. Halsschildseiten fast gerade nach vorn verengt, der Seitenrand vorn ohne Nebenkiel. Prosternalmitte fast parallelseitig meißelförmig, nur zur Basis wenig verbreitert	<i>Monomma trapezicolle</i> Freude 1957
87''	Um 6 mm. Glänzend, fast glatt. Halsschildseiten leicht gerundet trapezförmig, der Seitenrand vorn mit Nebenkiel. Prosternalmitte verkehrt zungenförmig, zwischen den Vorderhüften konkav	<i>Monomma theresae</i> Pic 1951
88'	Um 5 mm. Elytrenseitenrand in der Körpermitte aufgelöst, so daß Elytrenoberseite und echte Epipleuren ohne Grenze ineinander übergehen	<i>Monomma itemovale</i> Freude 1957
88''	Elytrenoberseite auch in der Körpermitte von den Epipleuren abgegrenzt	89
89'	Analfurchen sehr hoch bogig-wellenförmig	90
89''	Analfurchen mäßig hoch bogig, flacher wellenförmig	94
90'	Um 5 mm. Sehr hochgewölbt elliptisch, fein dunkel bewimpert. Prosternalmitte vorn ungerandet.	<i>Monomma acutoculum</i> spec. nov.
90''	Oval. Mäßig hoch gewölbt	91
91'	Um 5 mm. Glänzend, kaum erkennbar behaart. Augen schlank keilförmig. Ohne falsche Epipleuren.	<i>Monomma ovale</i> Freude 1957
91''	Meist größer. ± dicht behaart	92
92'	7–9 mm. Länger oval, etwas scheckig behaart. Halsschild mit 2 rundlichen, unscharf begrenzten, dichteren Haarflecken	<i>Monomma madagassicum</i> Freude 1957
a'	Länger oval, etwas keilförmig. Halsschild breiter mit breiter verrundeten Vorderecken	<i>M. m. madagassicum</i> Freude 1957
a''	Kürzer oval, nicht keilförmig verengt. Halsschild schmaler, stärker nach vorn verengt und die Vorderecken etwas nach unten gezogen	<i>M. m. mangokyense</i> Freude 1959
a'''	Kurzoval. 3 erste Elytrenreihen vor dem Diskus mit stark vergrößerten, halbmondförmigen Punktgruben. Prosternalmitte nach vorn verengt	<i>M. m. breve</i> ssp. nov.
92''	5–8 mm. Kürzer oval, gleichmäßig behaart, nur an der Elytrenbasis und gelegentlich auf dem Halsschild ± deutliche Haarverdichtungen	93
93'	5–7 mm. Etwas kürzer oval-elliptisch. 9. und 10. Elytrenreihe in der Körpermitte mit größeren Punkten, 11. dort scharf punktiert	<i>Monomma irroratum</i> Klug 1832
93''	5–8 mm. Etwas länger oval. 9. und 10. Elytrenreihe auch in der Körpermitte fein, 11. dort unscharf, halb erloschen großgrubig	<i>Monomma pruinosum</i> Champ. 1917
94'	Um 4 mm. Ziemlich dicht und kräftig kurz behaart. Braun mit einem großen dunklen Fleck am Diskus und 6 mehr punktförmigen symmetrisch um diesen gruppiert, 2 davon auf der Halsschildbasis	<i>Monomma micromaculatum</i> Freude 1959
94''	Ohne dunklere Flecken	95
95'	Über 6,5 mm. Behaart	96
95''	Unter 6,5 mm	97
96'	Um 8 mm. Elliptisch-oval. Mit falschen Epipleuren	<i>Monomma ferrugineum</i> Thoms. 1860
96''	6,5–8 mm. Kurzoval. Ohne falsche Epipleuren	<i>Monomma fürtschi</i> Freude 1959
97'	Länglich-schlank oval	98
97''	Oval bis kurz elliptisch	103
98'	3,5 mm. Spärlich behaart, aber mit deutlichen Basalbüscheln an der Elytrenbasis	<i>Monomma sicardi</i> spec. nov.
98''	Ohne Basalbüschel an der Elytrenbasis	99
99'	Elytren dicht, etwas reihig behaart	100
99''	Elytren spärlich oder nur an den Seiten deutlich behaart	101

- 100' Um 4,5 mm. Ziemlich hochgewölbt. 11. Elytrenreihe in der Körpermitte stark und tief, etwas rinnig.
 *Monomma puberulum* Freude 1957
- 100'' 4,5–5,5 mm. Flach gewölbt. 11. Elytrenreihe in der Körpermitte zwar vertieft, ihre Punkte aber nicht
 größer als die der 9. und 10. Reihe *Monomma boreooccidentale* Freude 1957
- a' Schlanker. Die basale Halsschildhälfte parallelseitig, erst dann verengt
 *M. b. boreooccidentale* Freude 1957
- a'' Weniger schlank. Die basale Halsschildhälfte nicht parallelseitig, der Seitenrand gleichmäßig gerundet
 und stärker verengt *M. b. brevius* Freude 1959
- 101' 4–5,5 mm. An den Elytrenseiten deutlich fahlgelb behaart. Ziemlich flach gewölbt
 *Monomma pauliani* Freude 1957
- 101'' Gleichmäßiger, aber höchstens spärlich kurz bewimpert 102
- 102' 4,5–5 mm. Halsschild im hinteren Drittel fast parallel, in mäßigem Bogen nach vorn verengt. Innerseits
 der Punktreihen verläuft eine ± deutliche feine Rinne *Monomma robinsoni* Freude 1961
- a' 1. und 2. Elytrenreihe mit vor dem Diskus nur schwach vergrößerten Punkten. Ein Schulterkiel
 ist höchstens angedeutet. (Nosi Bé) *M. r. robinsoni* Freude 1961
- a'' 1. und 2. Elytrenreihe mit vor dem Diskus stark vergrößerten halbmondförmigen Punkten.
 Mit deutlichem feinem Schulterkiel. (Ost-Madagaskar) *M. r. macropunctum* Freude 1961
- 102'' 3–4 mm. Halsschild in deutlichem Bogen stark nach vorn verengt, zur Basis leicht eingezogen.
 Ohne deutliche Bewimperung und ohne feine Rinnen innerseits der Punktreihen
 *Monomma microprocerus* Freude 1957
- 103' Um 4,5 mm. Etwas hochgewölbt und dicht altgoldfarben bewimpert. Punktreihen sehr schwach,
 in der dichten Bewimperung oft undeutlich *Monomma simplex* Freude 1959
- 103'' Nicht oder nur spärlich und undeutlich bewimpert 104
- 104' 3 mm. Sehr hochgewölbt kurz elliptisch. Unbehaart. Prosternalmitte vorn ungerandet
 *Monomma microovale* spec. nov.
- 104'' 4,5–6 mm. Sehr fein und spärlich bewimpert 105
- 105' 4,5–6 mm. Etwas flacher gewölbt. Punktreihen in der Körpermitte an den Seiten fein. (Comoren).
 *Monomma seriepunctatum* Fairm. 1893
- 105'' Etwas höher gewölbt. Punktreihen an den Seiten in der Körpermitte kräftig 106
- 106' 4,5–6 mm. Matur schwarz. Punkte der ersten Elytrenreihen vor dem Diskus stärker vergrößert.
 Prosternalmitte nach vorn verbreitert verkehrt schlüssellochförmig . . *Monomma kulzeri* Freude 1957
- 106'' Um 5 mm. Matur dunkelbraun. Punkte der ersten Elytrenreihen vor dem Diskus wenig größer.
 Prosternalmitte parallelseitig zungenförmig *Monomma indistinctum* Thoms. 1860

Die Art *Monomma brunripes* Guér. 1844, aus „Madagascar“ beschrieben, wurde nicht mehr in die Tabelle aufgenommen, da auch in dem reichen neu vorgelegenen Material kein Exemplar der Art vertreten war. Dadurch sehe ich meine Vermutung bestätigt, daß es sich bei dem Typusexemplar um eine Fundortverwechslung handeln muß und die Art rein afrikanisch ist.

Literatur

- FREUDE, H. 1955: Die Monommiden der Welt. I. Teil: Die Monommiden der indo-australischen Region. – Entom. Arbeiten aus dem Museum Frey, Tutzing, 6, 1: 1–73
- — 1955: Die Monommiden der Welt. II. Teil. Die Monommiden der amerikanischen Region. – Entom. Arbeiten aus dem Museum Frey, Tutzing, 6, 2: 684–763
- — 1957: Die Monommiden der Welt. III. Teil. Die Monommiden Madagaskars und der umliegenden Inseln. – Entom. Arbeiten aus dem Museum Frey, Tutzing, 8, 1: 279–232 und 8, 2: 560–608
- — 1958: Die Monommiden der Welt. IV. Teil. Die Monommiden der afrikanischen Region. – Ann. Mus. Royal Congo belge, Tervuren, Zool., 61: 1–115
- — 1959: Nachtrag zur Monographie der Monommidae Madagaskars und der umliegenden Inseln. – Mém. Inst. Sci. Madagascar, S.E.T XI: 45–73

- ©Zoologische Staatssammlung München; download: <http://www.biodiversitylibrary.org/>; www.biologiezentrum.at
- — 1959: Monommidae, Parc National Albert (Deuxième Serie) Fasc. 9 (2): 43–46
 - — 1959: *Monomma venzoi*, eine neue Monommidenart aus Italienisch Somaliland. – Atti Soc. Ital. e Mus. Milano, Vol. XCVIII, fasc. IV: 360–362
 - — 1959: Coleoptera Monommidae. – South African Animal Life. Chapter IX, Uppsala: 150–151
 - — 1962: 3. Nachtrag zur Monographie der Monommidae Madagaskars. – Mitt. Münchn. Ent. Ges. 52: 118–123
 - — 1962: 1. Nachtrag zur Monographie der Monommiden der amerikanischen Region. – Mitt. Münchn. Ent. Ges. 52: 111–114
 - — 1964: Nachtrag zur Monographie der Monommiden der afrikanischen Region. – Mitt. Münchn. Ent. Ges. 54: 260–261
 - — 1969: Contributions à la Connaissance de la Faune Entomologique de la Côte-D'Ivoire. XXXVIII. Coleoptera Monommidae. – Ann. Mus. Roy. Afr. Centr., IN-8°, Zool., 175: 313–314
 - — 1976: Monommidae aus dem Museu de Zoologia, Universidade de São Paulo, und der Collection Alvarenga. – Papéis Avulsos Zool. S. Paulo, 30 (5): 99–105
 - — 1977: Monommidae aus dem Naturhistorischen Museum in Basel. – Mitt. Ent. Ges. Basel, N. F./27: 29–33
 - — 1983: Neufunde afrikanischer Monommidae, insbesondere aus Südafrika, mit Beschreibung neuer Taxa. – Annals of the Transvaal-Museum, Vol. 33, P. 19: 305–310

Anschrift des Verfassers:
Dr. Heinz Freude,
D-8000 München 19,
Landshuter Allee 156

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): Freude Heinz

Artikel/Article: [Monommidae aus aller Welt mit Beschreibungen neuer Taxa und einer neuen Bestimmungstabelle der Monommidae Madagascars \(Insecta, Coleoptera\) 285-314](#)